

BAXI

LUNA PLATINUM

it	CALDAIA MURALE A GAS A CONDENSAZIONE <i>Manuale per l'uso destinato all'utente e all'installatore</i>
en	CONDENSING GAS WALL-HUNG BOILERS <i>Instructions manual for users and fitters</i>
de (AT)	KONDENSATIONS-WANDGASHEIZKESSEL <i>Gebrauchsanleitung für den Benutzer und Installateur</i>
cs	PLYNOVÝ ZÁVĚSNÝ KONDENZAČNÍ KOTEL <i>Návod na použití určený pro uživatele a instalatéra</i>
sk	PLYNOVÝ ZÁVESNÝ KONDENZAČNÝ KOTOL <i>Návod na použitie určený pre používateľa a inštalatéra</i>



Sehr geehrter Kunde!

Unser Unternehmen ist überzeugt, dass Ihr neues Produkt voll und ganz Ihren Anforderungen entsprechen wird. Der Kauf eines unserer Produkte ist Garantie für einen einwandfreien Betrieb und eine einfache und rationelle Verwendung.

Bitte legen Sie diese Anleitungen nicht beiseite, ohne sie vorher gelesen zu haben: Sie enthalten nützliche Informationen für den korrekten und effizienten Einsatz Ihres Produkts.

Unser Unternehmen erklärt, dass diese Produkte eine  Kennzeichnung besitzen und den grundlegenden Anforderungen der folgenden Richtlinien entsprechen:

- Gas-Richtlinie **2009/142/EG**
- Leistungs-Richtlinie **92/42/EWG**
- Richtlinie der elektromagnetischen Kompatibilität **2004/108/EG**
- Niederspannungs-Richtlinie **2006/95/EG**



Unser Unternehmen ist bemüht, seine Produkte kontinuierlich zu verbessern und behält sich das Recht vor, die in diesem Dokument enthaltenen Informationen jederzeit ohne Vorankündigung zu ändern. Diese Anleitung soll unsere Kunden mit nützlichen Informationen versorgen und kann in keinem Fall als Vertrag mit einem Dritten ausgelegt werden.

INHALT

SYMBOLBESCHREIBUNG	51
WARNHINWEISE	51
ALLGEMEINE HINWEISE	52
HINWEISE ZUR ENERGIEEINSPARUNG	52
1. INBETRIEBNAHME DES HEIZKESSELS	53
SCHALTTAFEL	53
1.1 GRUNDEINSTELLUNGEN AUF DER SCHALTTAFEL	53
2. ZUGANG ZUM KONFIGURATIONSMENÜ DER PARAMETER	54
2.1 INFORMATIONSMENÜ	54
2.2 UHRZEIT UND DATUM EINSTELLEN	54
2.3 SPRACHAUSWAHL (MENÜ STEUERGERÄT)	54
2.4 EINSTELLEN DER TEMPERATUR	55
3. MIT DER TASTE EASY MENÜ VERBUNDENE FUNKTIONEN (SCHNELLMENÜ 	55
4. BETRIEBSARTEN	55
4.1 HEIZUNG	55
4.2 FERIENPROGRAMM	56
5. STUNDENPROGRAMMIERUNG	56
5.1 TAGESGRUPPEN	57
5.2 EINZELNE TAGE	57
5.3 VORGEHEN ZUR ÄNDERUNG DES STUNDENPROGRAMMS (HEIZUNG / TRINKWASSER)	57
5.4 SCHALTTAFEL BLOCKIEREN	58
6. AUSSCHALTEN DES HEIZKESSELS	58
7. BETRIEBSSTÖRUNGEN	58
7.1 RÜCKSTELLEN DER BETRIEBSSTÖRUNGEN	58
8. ANFÜLLEN DER ANLAGE	59
9. WECHSELN DER GASART	60
10. LÄNGERER STILLSTAND DER ANLAGE. FROSTSCHUTZ	60
11. ORDENTLICHE WARTUNG	60
HINWEISE VOR DER INSTALLATION	61
12. INSTALLATION DES HEIZKESSELS	61
12.1 INHALT DER VERPACKUNG	61
13. INSTALLATION DER LEITUNGEN	62
13.1 KOAXIALE LEITUNGEN	62
13.2 SEPARATE AUSLASSLEITUNGEN	62
EINZELTRENNUNGSSATZ	63
14. ELEKTRISCHER ANSCHLUSS	63
14.1 ANSCHLUSS RAUMTHERMOSTAT	63
14.2 WANDSEITIGE INSTALLATION DER SCHALTTAFEL	64
14.3 ANSCHLUSS AN EINE ZONENGEREGELTE ANLAGE	65
14.4 ANBINDUNG AN EINE SOLARANLAGE ()	65
14.5 NICHT IM LIEFERUMFANG ENTHALTENE ZUBEHÖRTEILE	66
15. SPEZIALFUNKTIONEN	67
15.1 ENTLÜFTUNGSFUNKTION	68
16. GASVENTIL	68
16.1 WECHSEL DER GASART	68
17. VERBRENNUNGSPARAMETER	69
17.1 KONTROLLE DER VERBRENNUNGSGASE (CO ₂)	69
18. EINSTELL- UND SICHERHEITSVORRICHTUNGEN	70
19. FÖRDERMENGE/FÖRDERHÖHE AN DER HEIZPLATTE	70
20. JÄHRLICHE WARTUNG	71
20.1 HYDRAULIKEINHEIT	71
20.2 ANORDNUNG DER ELEKTRODEN	71
21. TECHNISCHE DATEN	72

SYMBOLBESCHREIBUNG



WARNUNG

Risiko einer Beschädigung oder Fehlfunktion des Geräts. Beachten Sie besonders Warnsymbole, die auf mögliche Gefahrensituationen für Personen hinweisen.



VERBRENNUNGSGEFAHR

Abwarten, bis das Gerät abgekühlt ist, bevor auf heiße Teile zugegriffen wird.



GEFAHR – HOCHSPANNUNG

Spannungsführende Teile – Gefahr eines elektrischen Schlags.



FROSTGEFAHR

Mögliche Eisbildung bei besonders niedrigen Temperaturen.



BRANDGEFAHR

Potentiell brennbares Material oder Gas.



WICHTIGE INFORMATIONEN

Besonders aufmerksam zu lesende Informationen, da sie für den korrekten Betrieb der Heiztherme wichtig sind.



ALLGEMEINES VERBOT

Es ist verboten, die neben dem Symbol angezeigten Dinge zu tun/ zu verwenden.

FÜR DIE FERNBEDIENUNG VERWENDETE SYMBOLE (Kapitel 1)			
	Den Drehknopf B drehen		Anzeige auf dem Display
	Den Drehknopf B drücken		Zugleich die Taste A und den Drehknopf B drücken
	Die Taste A oder C drücken		Zugleich die Tasten A und C drücken

WARNHINWEISE

GASGERUCH

- Den Heizkessel ausschalten.
- Keine elektrische Vorrichtung betätigen (z. B. Licht einschalten).
- Allfällige freie Flammen löschen und die Fenster öffnen.
- Den zugelassenen Kundendienst verständigen.

VERBRENNUNGSGERUCH

- Den Heizkessel ausschalten.
- Das Lokal durch Öffnen von Fenster und Türen entlüften.
- Den zugelassenen Kundendienst verständigen.

BRENNBARES MATERIAL

Kein leicht entflammables Material (Lösungsmittel, Papier, usw.) in der Nähe des Heizkessels verwenden bzw. lagern.

WARTUNG UND REINIGUNG DES HEIZKESSELS

Vor jeglichem Eingriff die Stromversorgung zum Heizkessel abtrennen.



Verpackungsmaterialien (Plastiktüten, Styropor etc.) stellen eine potentielle Gefahrenquelle dar, halten Sie diese daher außerhalb der Reichweite von Kindern.



Das Gerät ist nicht für die Verwendung durch Personen mit eingeschränkten körperlichen, sensorischen oder geistigen Fähigkeiten oder durch Personen mit mangelnder Erfahrung oder Kenntnis gedacht, es sei denn, sie werden von einer für ihre Sicherheit verantwortlichen Person beaufsichtigt oder haben zuvor eine entsprechende Einweisung erhalten.

ALLGEMEINE HINWEISE

Der Heizkessel heizt das Wasser auf eine Temperatur unterhalb des Siedepunktes bei Luftdruck auf. Er muss an eine Heizungsanlage und an ein Warmwasserverteilernetz angeschlossen werden, die seinen Eigenschaften und seiner Leistung entsprechen. Bevor der Heizkessel von beruflich qualifiziertem Personal (hierzu die nationalen und lokalen Vorschriften beachten!) angeschlossen wird, muss:

- überprüft werden, ob der Heizkessel für den Betrieb mit der zur Verfügung stehenden Gasart vorgesehen ist. Die entsprechenden Angaben finden Sie auf der Verpackung und auf dem Geräteschild.
- kontrolliert werden, ob der Kamin über einen angemessenen Zug verfügt, keine Drosselstellen aufweist und an denselben Rauchfang keine anderen Geräte angeschlossen sind, wenn dieser nicht ausdrücklich gemäß den entsprechenden Vorschriften und den geltenden Bestimmungen für mehrere Anschlüsse vorgesehen ist.
- Beim Anschluss an bereits vorhandene Rauchfänge muss überprüft werden, ob diese vollkommen sauber sind, da Schlacken, die sich während des Betriebs von den Wänden lösen, den Rauchfang verstopfen könnten.
- Um den einwandfreien Betrieb des Geräts zu gewährleisten und den Garantieanspruch zu bewahren, müssen außerdem die nachstehenden Vorsichtsmaßnahmen befolgt werden.

1. Trinkwasserkreis

1.1 Falls die Wasserhärte über 20 °F (1 °F = 10 mg Kalziumkarbonat pro Liter Wasser) beträgt, muss ein Polyphosphatdosierer oder ein gleichwertiges System, das den geltenden Bestimmungen entspricht, installiert werden.

1.2 Nach der Installation und vor der Inbetriebnahme des Geräts ist eine gründliche Reinigung der Anlage erforderlich.

1.3 Die für den Trinkwasserkreis verwendeten Werkstoffe müssen der Richtlinie 98/83/EG entsprechen.

2. Heizwasserkreis

2.1 Neue Anlage: Vor der Installation des Kessels muss die Anlage gründlich gereinigt werden, um Rückstände von Gewinden, Schweißnähten und eventuellen Lösungsmitteln zu entfernen. Für die Reinigung sind geeignete, nicht saure und nicht alkalische, im Handel erhältliche Mittel zu verwenden, welche die Metalle, Kunststoff- und Gummiteile nicht angreifen. Zum Schutz der Anlage vor Verkrustungen sind entsprechende Spezialprodukte, wie SENTINEL X100 und FERNOX Schutzmittel für Heizanlagen zu verwenden. Beim Gebrauch dieser Produkte müssen die Gebrauchsanweisungen der Hersteller genau befolgt werden.

2.2 Bestehende Anlage: Vor der Installation des Kessels muss die Anlage vollkommen entleert und mit geeigneten, unter Punkt 2.1. aufgeführten, handelsüblichen Produkten von Schlamm und Verunreinigungen befreit werden. Die für die Reinigung empfohlenen Produkte sind: SENTINEL X300 oder X400 und FERNOX Regenerierer für Heizanlagen. Beim Gebrauch dieser Produkte müssen die Gebrauchsanweisungen der Hersteller genau befolgt werden. Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass durch Ablagerungen in der Heizanlage der Betrieb des Kessels beeinträchtigt werden kann (z. B. Überhitzung und lauter Betrieb des Wärmetauschers).

Die erste Inbetriebnahme muss von einem autorisierten Kundendienst durchgeführt werden. Dieser muss Folgendes kontrollieren:

- Die Daten auf dem Schild müssen jenen der Versorgungsnetze entsprechen (Strom, Wasser, Gas).
- Die Installation muss den geltenden Normen entsprechen.
- Der Elektroanschluss muss vorschriftsmäßig an das Stromnetz und die Erdung ausgeführt worden sein.



Die Nichtbeachtung dieser Hinweise bewirkt den Verfall der Gerätegarantie. Die autorisierten Kundendienststellen sind im Beiblatt angeführt. Vor der Inbetriebnahme muss die Schutzfolie vom Heizkessel entfernt werden. Hierzu kein Werkzeug oder Reibemittel verwenden, da sonst die lackierten Teile beschädigt werden könnten.

HINWEISE ZUR ENERGIEEINSPARUNG

Regelung der Heizung

Die Vorlauftemperatur des Heizkessels je nach Art der Anlage einstellen. Bei Anlagen mit Heizkörpern wird empfohlen, eine Heizwasser-Vorlauftemperatur von maximal zirka 60°C einzustellen. Dieser Wert ist nur dann zu erhöhen, wenn die gewünschte Umgebungstemperatur nicht erreicht werden kann. Bei Anlagen mit Fußbodenheizung darf die vom Anlagenplaner vorgesehene Temperatur nicht überschritten werden. Es empfiehlt sich die Verwendung des Außentemperaturfühlers bzw. der Schalttafel, um die Vorlauftemperatur in Abhängigkeit von den Witterungsverhältnissen oder der Innenraumtemperatur automatisch anzupassen. Auf diese Art und Weise wird nur soviel Wärme erzeugt wie tatsächlich erforderlich. Die Raumtemperatur so einstellen, dass die Räume nicht überhitzt werden. Jeder Grad höherer Temperatur bedeutet einen um ca. 6% größeren Energieverbrauch. Die Raumtemperatur muss auch je nach Verwendungszweck der Räume gewählt werden. So können z.B. Schlafzimmer oder weniger benutzte Räume mit niedrigeren Temperaturen geheizt werden. Mit der Zeitprogrammierung eine Nachttemperaturabsenkung von ca. 5°C gegenüber den Tageswerten einstellen. Aus Energiespargründen ist eine stärkere Absenkung der Nachttemperatur nicht vorteilhaft. Bei längerer Abwesenheit, z. B. im Urlaub, kann die Temperatureinstellung auf noch niedrigere Werte gesenkt werden. Die Heizkörper nicht abdecken, damit die Luft richtig zirkulieren kann. Zur Raumlüftung die Fenster nicht längere Zeit über geringfügig öffnen, sondern für kurze Zeit komplett offen lassen.

Trinkwarmwasser

Eine gute Energieersparnis wird durch Einstellen der gewünschten Warmwassertemperatur erreicht, ohne es mit Kaltwasser zu mischen. Das Wärmen auf höhere Temperaturen verbraucht mehr Energie und führt zur zusätzlichen Kalkbildung.



BAXI ist einer der führenden europäischen Hersteller von Heizkesseln und Heizsystemen mit hochwertigen technologischen Merkmalen. Die betriebsinternen Systeme von Baxi sind nach CSQ zertifiziert, und zwar das Qualitätsmanagementsystem nach ISO 9001, die Umweltverträglichkeit nach ISO 14001 und das Gesundheits- und Sicherheitssystem nach OHSAS 18001. Dies bezeugt, dass die Unternehmensphilosophie von BAXI S.p.A. auf den Schutz der Umwelt, auf die Verlässlichkeit und Qualität der eigenen Produkte, sowie auf die Gesundheit und Sicherheit der eigenen Mitarbeiter ausgerichtet ist. Mittels seiner Organisation ist das Unternehmen konstant bemüht, die vorgenannten Aspekte zur Zufriedenheit der eigenen Kunden zu implementieren und zu verbessern.



1. INBETRIEBNAHME DES HEIZKESSELS

Für ein korrektes Einschalten des Heizkessels ist wie folgt vorzugehen:

- Den Gashahn öffnen (gelb, normalerweise unter dem Heizkessel angebracht).
- Kontrollieren, ob der hydraulische Anlagendruck den vorgeschriebenen Anforderungen entspricht (Kapitel 8).
- Den Heizkessel an das Stromnetz anschließen.
- Der Heizkessel verlässt das Herstellerwerk mit deaktivierten Heiz- und Warmwasserkreisen. Bevor man diese Kreise freigibt, muss der **ENTLÜFTUNGSABLAUF** der Anlage gemäß den Anleitungen des Abs. 15 **SPEZIALFUNKTIONEN "Entlüftungsfunktion (312)"** veranlasst werden. Sobald die Anlage entlüftet ist, können der Heizkreis und der Warmwasserkreis durch Drücken der Taste **EASY MENU** (III) gemäß der Beschreibung des Abs. 3 freigegeben werden. Diese Eingriffe dürfen ausschließlich von qualifiziertem technischem Personal vorgenommen werden.

Die **Schalttafel** des Heizkessels kann wandseitig montiert werden, um die Temperatur des zu erwärmenden Raumes zu regeln.

! Beim ersten Einschalten kann es vorkommen, dass in der Gasleitung noch Luft vorhanden ist, der Brenner daher nicht anspricht und der Heizkessel blockiert ist. Zum Wiedereinschalten des Heizkessels, siehe Kapitel **BETRIEBSARTEN**.

SCHALTAFEL

Zeichenerklärung der SYMBOLE	
	Brenner eingeschaltet (Leistung %: 1<70% - 2>70%)
	Betriebsart: Komfort-Raumtemperatur
	Betriebsart: Reduzierte Raumtemperatur (sofern im Raum installiert)
	Betriebsart Heizung: 1 = Zone 1 - 2 = Zone 2 - 3 = Zone 3
	Betriebsart: Warmwasser ein
	Betriebsart: AUTOMATISCH
	Betriebsart: HANDBETRIEB
	Raumtemperatur (°C)
	Außentemperatur (°C)
	Aus: Heizung und Warmwasser ausgeschaltet (es funktioniert nur der Frostschutz der Anlage)
	Funktion Schornsteinfeger aktiv
	Funktion Urlaubsprogramm aktiv
	Datenübermittlung (nur falls mit WIRELESS-Vorrichtung verbunden)

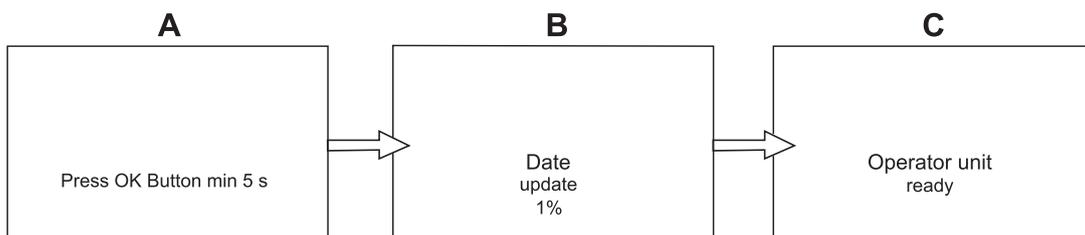
	Anschluss einer SOLAR-Anlage
	Betriebsstörung
	Betriebsstörung: der Brenner wird nicht eingeschaltet
	Kundendienst anfordern
	Niedriger Wasserdruck im Heizkessel/Anlage
	°C, °F, bar, PSI Vorgegebene Maßeinheit (SI/US)

1.1 GRUNDEINSTELLUNGEN AUF DER SCHALTAFEL

VORGEHEN ZUR KONFIGURATION BEIM ERSTEN EINSCHALTEN

Beim ersten Einschalten des Heizkessels muss wie folgt vorgegangen werden (der Text erscheint solange in **ENGLISCHER SPRACHE**, bis die eigene Sprache gemäß der in der nachstehenden Abbildung angegebenen Reihenfolge A-B-C vorgegeben wird):

- **B 5 Sekunden lang**;
- Auf der Schalttafel erscheint ein steigender Prozentsatz von 1 bis 100. Die Synchronisierung der Daten erfordert einige Minuten.
- Die Sprache, das Datum und die Uhrzeit eingeben.



2. ZUGANG ZUM KONFIGURATIONSMENÜ DER PARAMETER

ZEICHENERKLÄRUNG DES DISPLAYS (siehe nebenstehende Abbildung)

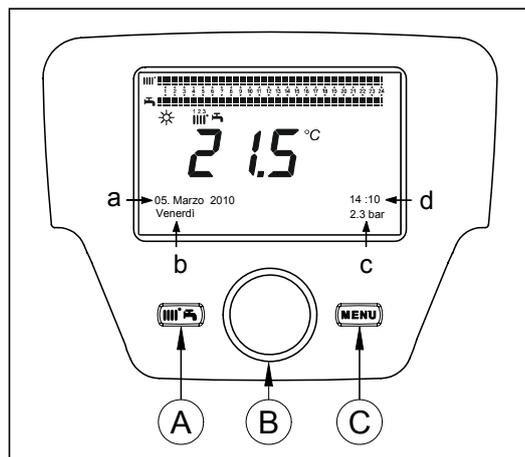
a	Datum: Tag, Monat, Jahr
b	Wochentag
c	Druck Heizkessel / Heizkreis
d	Uhrzeit: Stunden und Minuten

Um auf die Liste des Konfigurationsmenüs zugreifen zu können, muss wie folgt vorgegangen werden (siehe Kapitel "Beschreibung der Symbole"):

C **B**, um das gewünschte Menü auszuwählen;
B, um zu bestätigen oder **C**, um die Bildschirmausgabe zu verlassen, ohne die Daten zu speichern.

Die Liste des Konfigurationsmenüs präsentiert sich wie folgt:

- Informationen (Kapitel 2.1)
- Uhrzeit und Datum (Kapitel 2.2)
- Steuergerät (Kapitel 2.3)
- Stundenheizprogramm (1,2 - Kapitel 5)
- Stundenheizprogramm 3 (Kapitel 5)
- Stundenprogramm Trinkwasser (Kapitel 5.3)
- Stundenprogramm aux
- Ferien Heizkreis (1,2,3 - Kapitel 4.2)
- Heizkreis (1,2,3 - Kapitel 4.1.1)
- Trinkwasser
- Heizkessel ohne Warmwasserbehälter ACS (nicht für diesen Heizkesseltyp vorgesehen)
- Fehler (Kapitel 7)
- Diagnostikparameter



2.1 INFORMATIONSMENÜ



Bei angefallenen Betriebsstörungen bezieht sich die erste Angabe auf den Code der Betriebsstörung.

Um die Informationen des Heizkessels anzuzeigen, die Angabe "Informationen" wählen. Hierzu das in Kapitel 2 beschriebene Vorgehen beachten.

Heizkesseltemperatur	°C	Vorlauftemperatur Heizkessel
Aussentemperatur	°C	Aussentemperatur
Außentemperatur Minimum	°C	Für die Außentemperatur gespeicherter Mindestwert (bei angeschlossenem Außentemperaturfühler)
Außentemperatur Maximum	°C	Für die Außentemperatur gespeicherter Höchstwert (bei angeschlossenem Außentemperaturfühler)
Trinkwassertemperatur	°C	Trinkwassertemperatur (vom Fühler des Trinkwasserkreises des Heizkessels erhobener Wert)
Kollektortemperatur	°C	Augenblickstemperatur des Kollektorfühlers (in Verbindung mit einer Solaranlage)
Zustand Heizkreis (1,2,3)	(On/Off)	Betriebsart des Heizkreises (Heizkreise: 1,2,3)
Zustand Trinkwasserkreis	Voll	Betriebsart des Trinkwasserkreises
Zustand Heizkessel	(On/Off)	Betriebsart des Heizkessels
Zustand der Solaranlage	-	Zeigt an, ob die Sonneneinstrahlung ausreichend ist (in Verbindung mit einer Solaranlage)
Telefon - Kundendienst	Nr.	xxxxxxxxxx

2.2 UHRZEIT UND DATUM EINSTELLEN

Um die Uhrzeit und das Datum einzustellen, ist das in Kapitel 2 vorgeschriebene Vorgehen zu beachten und wie folgt vorzugehen:

- Das Menü **Uhrzeit und Datum** **B** **1** abrufen (Stunden/Minuten) **B** (die Uhrzeit blinkt)
- **B**, um die Uhrzeit einzustellen **B**, um zu bestätigen (die Minuten blinken) **B**, um zu ändern **B**, um zu bestätigen.
- **B**, um **2** (Tag / Monat) und **3** (Jahr) zu ändern. Vorgehensweise siehe oben.
- **C**, um zum vorherigen Menü zurückzukehren.

2.3 SPRACHAUSWAHL (Menü Steuergerät)

Um die Sprache auszuwählen, ist entsprechend Kapitel 2 wie folgt vorzugehen:

- Das Menü **Bediengerät** abrufen. **B**, um die Programmzeile **20** auszuwählen (Sprache).
- **B**, um die gewünschte Sprache zu wählen. **B**, um zu speichern.
- **C**, um zum vorherigen Menü zurückzukehren.

2.4 EINSTELLEN DER TEMPERATUR

Die Temperaturregelung erfolgt durch Drehen des Drehknopfes **B** entweder nach rechts,  um den Wert zu erhöhen, oder nach links , um ihn zu verringern und  **B**, um zu bestätigen.

HEIZUNG

Für den Heizkreislauf können folgende Temperaturen eingestellt werden:

- **Vorlauftemperatur:** wenn die Schalttafel auf dem Heizkessel installiert ist.
- **Raumtemperatur:** wenn die Schalttafel wandseitig installiert ist.

WARMWASSER

Zur Wassertemperaturregelung wählen Sie den " *Nennsollwert Warmwasser*" wie im Kapitel 3 beschrieben, und  **B** zur Einstellung der gewünschten Temperatur.

3. MIT DER TASTE EASY MENÜ VERBUNDENE FUNKTIONEN (Schnellmenü)

Die Taste  **A** und  **B** drücken, um die folgenden Funktionen durchzusehen:

- Standby/Betrieb
- Funktion Trinkwasser Push
- Betriebsart Heizkreis 1
- Komforttemp. Heizkreis 1
- Betriebsart Trinkwasser
- Nennsollwert TWW

Dann  **B** drücken, um die gewählte Funktion zu aktivieren,  **B**, um den Wert zu ändern und  **B**, um zu bestätigen.

Standby/Betrieb

Durch diese Funktion erscheint auf dem Display das Symbol  und der Betrieb des Heizkessels zur Trinkwassererzeugung und Heizung wird ausgeschaltet (nur Frostfunktion). Um den Betrieb des Heizkessels wieder herzustellen, muss das oben beschriebene Vorgehen wiederholt werden.

Funktion Trinkwasser Push

Mit dieser Funktion kann der Boiler, sofern vorhanden, unabhängig vom eingestellten Stundenprogramm, auf eine vorgegebene Temperatur aufgeheizt werden.

Betriebsart Heizkreis 1

Mit diesem Menü kann die Betriebsart des Heizkessels gemäß Beschreibung des Kapitels 4 vorgegeben werden.

Komforttemp. Heizkreis 1

Mit diesem Menü kann der "Komfort"-Raumtemperaturwert geändert werden.

Betriebsart Trinkwasser

Mit diesem Menü kann mit "On" der Trinkwasserbetrieb eingeschaltet bzw. mit "Off" unterbunden werden. Die Funktion "Eco" ist für dieses Heizkesselmodell nicht vorgesehen.

Nennsollwert TWW

Mit diesem Menü kann die Höchsttemperatur des Trinkwassers geändert werden.



Wenn der Trinkwasserbetrieb ausgeschaltet wird, verschwindet auf dem Display das Symbol .

4. BETRIEBSARTEN

4.1 HEIZUNG

Für den Heizkessel sind für 4 Betriebsarten für die Heizung vorgesehen: Komfort - Reduziert - Automatik - Schutzbetrieb. Die Betriebsarten werden jeweils wie folgt vorgegeben:

- Vom Hauptmenü  **A**  **B**  **Betriebsart HK1**  **B**, um zu bestätigen.
-  **B** (im Gegenuhrzeigersinn)  **B** **Komfort - Reduziert - Automatik - Schutzbetrieb**  **B**, um zu bestätigen, bzw.  **C**, um das Menü zu verlassen, ohne zu speichern.

FALL 1 : die Schalttafel ist auf dem Heizkessel installiert.

Durch Drehen des Drehknopfes **B**, wird die Vorlauftemperatur des Heizkessels eingestellt.

BESCHREIBUNG DER BETRIEBSARTEN

- **Komfort:** Die Heizung ist immer eingeschaltet (folgende Symbole werden angezeigt: .
- **Reduziert:** Die Heizung ist ausgeschaltet (folgende Symbole werden angezeigt: .
- **Automatik:** Die Heizung wird gemäß dem vorgegebenen Stundenprogramm ein- und ausgeschaltet (folgende Symbole werden angezeigt: .
- **Schutzbetrieb:** Die Heizung ist ausgeschaltet.

FALL 2 : Die Schalttafel ist wandseitig installiert.

Durch Drehen des Drehknopfes **B**, wird die Temperatur für das zu beheizende Lokal geregelt.

BESCHREIBUNG DER BETRIEBSARTEN

- **Komfort:** Die Temperatur des zu beheizenden Lokals ist "Komfort", die Fabrikseinstellung beträgt 20°C (Symbole ☼|||↓);
- **Reduziert:** Die Temperatur des zu beheizenden Lokals ist "Reduziert", die Fabrikseinstellung beträgt 16°C (angezeigte Symbole ☾|||↓);
- **Automatik:** Die Temperatur des zu beheizenden Lokals hängt vom vorgegebenen Stundenprogramm ab (angezeigte Symbole: ⓪|||);
- **Schutzbetrieb:** Der Heizkessel schaltet ein, wenn die Temperatur im Raum unter 6°C absinkt.



Während des Betriebs des Heizkessels in Betriebsart **Automatik**, kann durch Drehen des Drehknopfes **B** die Temperatur vorübergehend geändert werden. Diese Änderung bleibt bis zum nächsten Wechsel des Stundenprogramms aufrecht.



Der Frostschutz des Heizkessels ist immer aktiv. Der Heizkessel schaltet ein, wenn die Vorlauftemperatur des Heizwassers unter 5°C absinkt. Diese Funktion greift ein, wenn das Gerät elektrisch gespeist wird und Gas vorhanden ist.

4.1.1 EINSTELLUNG DER REDUZierten RAUMHEIZTEMPERATUR

Um die Betriebsart **Reduziert** einzustellen, ist wie folgt vorzugehen:

- **C** **B** "Heizkreis 1" **B**.
- **B** die Programmzeile **712** (Reduziert Sollwert), sodann **B** (der Temperaturwert beginnt zu blinken);
- **B**, um die Temperatur zu ändern und **B**, um zu bestätigen.
- **C**, um zum vorherigen Menü zurückzukehren.

Die "Komfort"-Temperaturregelung kann, außer mit der Taste **A** (siehe Kapitel 3), auch durch Ändern des Parameters **710**, wie oben beschrieben, eingestellt werden.

4.2 FERIENPROGRAMM

Mit dieser Funktion kann der Benutzer den Raumtemperaturwert während seiner allfälligen Abwesenheit (z. B. Urlaub) vorgeben. Dabei kann zwischen der Mindesttemperatur **Schutzbetrieb** oder der Temperatur **Reduziert** (Programmzeile **648**) gewählt werden. Für die Programmzeile **641** (Vorwahl) sind 8 Programmierstufen verfügbar, welche **Periode 1** genannt werden (also 8 Tage, für welche die Ein- und Ausschaltzeit vorgegeben werden kann). Bei aktiver Funktion erscheint auf dem Display das Symbol .

Zur Aktivierung dieser Funktion und Programmierung der Einschaltzeiten ist wie folgt vorzugehen:

- **C** **B** **Fernheizkreis 1**
- **B** Programmzeile **641** ("Vorwahl") **B** **Periode 1** (blinkt) **B** und Auswahl der gewünschten Periode (von 1 bis 8), sodann **B** Programmzeile **642**.
- **B**, um den Beginn der Periode einzustellen, (**642**) **B** **B** zur Vorgabe des Monats **B** und **B** zur Vorgabe des Tages, **B**, um zu bestätigen.
- Mit der gleichen Vorgehensweise auch die Programmzeile 643 einstellen (Ende der Periode, der Heizkessel schaltet am darauffolgenden Tag wieder ein).
- Nach erfolgter Programmierung des Beginns und Endes der Periode **B** Programmzeile **648** **B** **B**, um die **Mindestbetriebstemperatur vorzugeben**, ob **Schutzbetrieb** oder **Reduziert**, und **B**, um zu bestätigen.
- Oben stehende drei Punkte für alle weiteren Perioden wiederholen oder **C** drücken, um zum vorhergehenden Menü zurückzukehren.

5. STUNDENPROGRAMMIERUNG



Vor dieser Programmierung muss die Betriebsart **Automatik** (Kapitel **BETRIEBSARTEN**) vorgegeben werden.

Durch die Stundenheiz- (**Zeitprogramm Heizkreis 1**) und -Trinkwasserprogrammierung (**Zeitprogramm 4/TWW**) wird der automatische Betrieb des Heizkessels während bestimmter Tageszeiten und an bestimmten Wochentagen eingestellt. Das in der nachstehenden Abbildung beschriebene Beispiel bezieht sich auf die tägliche Zeit 1 (siehe unten), wobei **a** die Betriebszeit mit "Komfort"-Temperatur und **b** die Betriebszeit mit reduzierter Temperatur ist (Kapitel **BETRIEBSARTEN**). Die Betriebseinstellungen des Heizkessels können für **Tagesgruppen** oder für **einzelne Tage** (alle Tage von Montag bis Sonntag) vorgenommen werden.

VOREINGESTELLTE WOCHENINTERVALLE

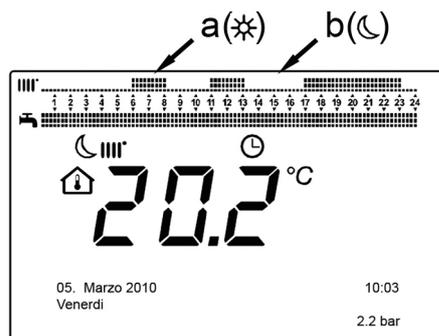
(Programmzeile 500 für Heizung und 560 für Trinkwasser)

- Mo - So (Tagesgruppen)
- Mo - Fr (Tagesgruppen)
- Sa - So (Tagesgruppen)
- Mo - Di - Mi - Do - Fr - Sa - So (einzelne Tage)

VOREINGESTELLTE TAGESPERIODEN

(Programmzeile 514 für Heizung und 574 für Trinkwasser)

- **06:00-08:00 .. 11:00-13:00 .. 17:00-23:00** (Beispiel in der nebenstehenden Abbildung)
- **06:00-08:00 .. 17:00-23:00**
- **06:00-23:00**



5.1 TAGESGRUPPEN

Mit dieser Funktion kann einer der drei verfügbaren Wochenintervalle vorgegeben werden, jeweils mit drei Tagesabschnitten mit fabrikseingestellten, aber vom Benutzer änderbaren Ein- und Ausschaltzeiten des Heizkessels - Programmzeilen **501...506**. Die Intervalle sind folgende:

Mo - So (Fabrikseinstellung) / **Mo - Fr** / **Sa - So**.



Wenn die Anlage zonengeregelt ist, und die Zonen jeweils von einer Schalttafel/Raumeinheit gesteuert werden, muss die Programmierung für die einzelnen Bereiche einzeln auf jeder Vorrichtung vorgenommen werden.

5.2 EINZELNE TAGE

Die täglichen Ein- und Ausschaltzeiten des Heizkessels können alle vom Benutzer geändert werden. Für jeden gewählten Tag sind drei voreingestellte Perioden verfügbar - siehe hierzu die zusammenfassende Tabelle am Ende dieses Kapitels.

5.3 VORGEHEN ZUR ÄNDERUNG DES STUNDENPROGRAMMS (Heizung / Trinkwasser)

Nachdem die Stundenprogrammierung mit Hilfe der voreingestellten Programme vorgenommen wurde, können die drei Zeitschritte - Programmzeilen **501...506** für die Heizung und **561...566** für das Trinkwasser - beliebig, wie nachfolgend beschrieben, geändert werden.

VORGEHEN ZUR ÄNDERUNG DER HEIZPROGRAMMIERUNG

- **C** **B** **"Stundenprogramm Heizung 1"** **B** Programmzeile **500** (Vorgabe der Tage).
- **B** und Feld **Tagesgruppen** (Kapitel TAGESGRUPPEN) beginnt zu blinken **B**, um die Tage zu durchlaufen ("Tagesgruppen" oder "Einzelne Tage") **B**, um zu bestätigen.
- **B** Programmzeile **514** (Standard auswählen?) **B** und **B**, um eines der **3 voreingestellten Programme** des Stundenprogramms "Tagesgruppen" auszuwählen (Kapitel TAGESGRUPPEN), oder **B** eine Position im Uhrzeigersinn drehen, um die manuelle Programmierung abzurufen: Programmzeilen **501...506**.

VORGEHEN ZUR ÄNDERUNG DER TRINKWASSER-PROGRAMMIERUNG

Die Vorgehensweise zur Befähigung der Stundenprogrammierung des Trinkwassers entspricht jener der Heizprogrammierung. Der Unterschied besteht lediglich im Namen des Programms **Stundenprogramm Trinkwasser** und in den vorzugebenen Programmzeilen **560** (Vorwahl der Tage). Um diese Funktion auszuschalten, ist die im Kapitel "Wiederherstellen der originalen Werksprogrammierung" beschriebene Vorgehensweise zu befolgen.

ZUSAMMENFASSENDE TABELLE

TAGESGRUPPEN	PROGRAMMZEILE 514 (Heizung) / 574 (Trinkwasser)		
Wochenintervall	Vorgegebene Programme		
	<i>Einschalten1 – Ausschalten1</i>	<i>Einschalten2 – Ausschalten2</i>	<i>Einschalten3 – Ausschalten3</i>
Mo - So	06:00 – 08:00	11:00 – 13:00	17:00 – 23:00
Mo - Fr	06:00 – 08:00		17:00 – 23:00
Sa - So	06:00 – 23:00		

EINZELNE TAGE	PROGRAMMZEILEN 501 502 503 504 505 506 (Heizung) / 561 562 563 564 565 566 (Trinkwasser)		
Tagesintervall	Vorgegebene Programme		
	<i>Einschalten1 – Ausschalten1</i>	<i>Einschalten2 – Ausschalten2</i>	<i>Einschalten3 – Ausschalten3</i>
Mo-Di-Mi-Do-Fr-Sa-So	06:00 – 08:00	11:00 – 13:00	17:00 – 23:00



Zur Vereinfachung der Programmierung können die bestehenden Programme auf andere Wochentage kopiert werden. Hierzu wie folgt verfahren.

EIN PROGRAMM VON EINEM TAG AUF DEN ANDEREN KOPIEREN

Nach der Vorgabe eines Stundenprogramms für einen bestimmten Tag, kann dieses auf einen oder mehrere Wochentage übertragen werden.

Der Parameter in Klammern "()" bezieht sich auf das Stundenprogramm für TRINKWASSER.

- Von der Programmzeile **514 (574)** (wenn eine der 3 voreingestellten Tageszeiten verwendet wurde) oder von der Programmzeile **501 (561)** (bei manueller Programmierung), den Drehknopf nach rechts bis zur Programmzeile **515 (575)** drehen.
- Auf dem Display erscheint die Meldung **Kopieren?**.
- **B** **Kopieren** und der Wochentag blinkt.
- **B** um die Wochentage zu durchlaufen. Den gewünschten Tag wählen, für welchen man das Programm kopieren möchte und mit **B** bestätigen.
- Den vorstehenden Punkt für die anderen gewünschten Tage wiederholen.
- **C**, um zum vorherigen Menü zurückzukehren.

WIEDERHERSTELLEN DER ORIGINAL-(WERK-)PROGRAMMIERUNG

Die vorgegebene Wochenprogrammierung kann gelöscht und durchgehend die "Komfort"-Heizart befähigt werden (hierzu wird der Wert **00-24** für alle Wochentage gleich eingestellt).

- **Zeitprogramm Heizkreis 1** Programmzeile **500** (Zeitprogramm Heizkreis 1) oder **560** (Zeitprogramm 4/TWW).
- eine Position im Gegenuhrzeigersinn drehen, Programmzeile **516 (voreingestellte Werte)** für die Heizung und Programmzeile **576** für das Trinkwasser.
- um eine Position bis zur Meldung **Ja** drehen. , um zu bestätigen.
- , um zum vorherigen Menü zurückzukehren.

Nach diesem Vorgang stellt man bei Anzeigen des Hauptmenüs fest, dass sich der Balken der Tagesprogrammierung geändert hat. Die Heizung ist nun 24 Stunden immer eingeschaltet. Zur Neuprogrammierung des Heizkessels, muss das Vorgehen gemäß Kapitel STUNDENPROGRAMMIERUNG wiederholt werden.

5.4 SCHALTAFEL BLOCKIEREN

Um das eingegebene Programm vor einem nicht berechtigten Zugriff zu schützen, können alle mit der Taste **C** verbundenen Funktionen blockiert werden.

Vorgehen zur BLOCKIERUNG

- **Steuergerät** drücken, um zu bestätigen.
- Programmzeile **27** (Sperrung Programmierung) , um zu bestätigen.
- **Ein** um die Blockierfunktion zu befähigen.

VORGEHEND ZUR FREIGABE

- **A** und **B** (zirka 6 Sekunden gedrückt halten) **Programmierung "Blockierung vorübergehend Off"**.

Diese Freigabe ist vorübergehend und dauert 1 Minute. Danach wird die Sperre automatisch wieder hergestellt. Um die Blockierung dauerhaft aufzuheben, muss die "vorübergehende Freigabe" aktiviert werden und sodann auf **Aus** gestellt werden = Programmzeile **27** (Sperrung Programmierung) und , um die Freigabe zu bestätigen.

6. AUSSCHALTEN DES HEIZKESSELS

Um den Heizkessel auszuschalten, muss die Stromversorgung des Geräts mit dem zweipoligen Schalter unterbrochen werden. In der Betriebsart "Schutzbetrieb" bleibt der Heizkessel ausgeschaltet. Die Stromkreise stehen weiterhin unter Spannung und die Frostschutzfunktion ist aktiv.

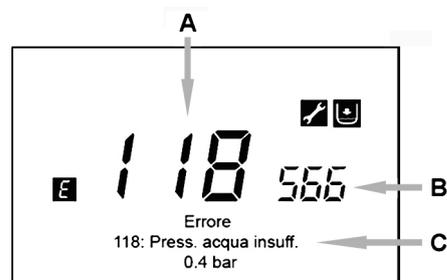
7. BETRIEBSSTÖRUNGEN

A	Code der Haupt-Betriebsstörung (siehe Tabelle)
B	Code der sekundären Betriebsstörung
C	Beschreibung der Betriebsstörung

Die auf dem Display angezeigten Störungen werden durch das Symbol identifiziert. Auf dem Display erscheinen folgende Informationen:

- Ein Fehlercode (**A**)
- Ein sekundärer Fehlercode (**B**)
- Eine kurze Beschreibung der Betriebsstörung (**C**);
- Auf dem Display könnten folgende Symbole angezeigt werden: . Ihre Bedeutung wird in Kapitel INBETRIEBNAHME DES HEIZKESSELS "SCHALTAFEL" erläutert.

Wenn eine Betriebsstörung anfällt, kann das Hauptmenü mittels **C** angezeigt werden. Das Symbol bleibt auf dem Display stehen, um die angefallene Betriebsstörung anzuzeigen. Nach einer Minute wird auf dem Display erneut die Bildschirmmaske der Betriebsstörung angezeigt, wie in der Abbildung dargestellt.



7.1 RÜCKSTELLEN DER BETRIEBSSTÖRUNGEN

Das Rückstellen der Betriebsstörung kann AUTOMATISCH, MANUELL oder durch den AUTORISIERTEN KUNDENDIENST erfolgen. Nachstehend eine Erklärung der verschiedenen Arten:

AUTOMATISCH

Wenn auf dem Display das blinkende Symbol erscheint, wird die Betriebsstörung automatisch wieder rückgestellt (vorübergehende Störung), sobald die Ursache beendet ist, welche sie hervorgerufen hat. Oft werden Betriebsstörungen dieser Art von zu hohen Vorlauf- oder Rücklauftemperaturen des Wassers im Heizkessel ausgelöst. Sie verschwinden automatisch, wenn die Temperatur wieder unter den kritischen Wert absinkt. Wenn dieselbe Betriebsstörung öfters anfällt bzw. nicht automatisch vom Heizkessel rückgestellt wird, muss der autorisierte Kundendienst verständigt werden.

MANUELL

Um die Betriebsstörung von Hand zurückzustellen, bei Erscheinen der Fehlercodes B B "Ja" B, um zu bestätigen. Nach einigen Sekunden verschwindet der Fehlercode.

ANFORDERUNG DES AUTORISIERTEN KUNDENDIENSTES

Wenn auf dem Display das Symbol gemeinsam mit dem Symbol erscheint, muss der **AUTORISIERTE KUNDENDIENST** verständigt werden. Vor dem Anruf empfiehlt es sich, den/die Fehlercode(s) und den kurzen Text aufzuzeichnen, mit welchem, die Betriebsstörung beschrieben wird.

Sollte ein anderer als die in der Liste enthaltenen Codes angezeigt werden oder eine bestimmte Betriebsstörung mit einer gewissen Frequenz auftreten, muss der **AUTORISIERTE KUNDENDIENST** benachrichtigt werden.

TABELLE DER BETRIEBSSTÖRUNGEN

E	Beschreibung der Betriebsstörung	E	Beschreibung der Betriebsstörung
10	Außentemperaturfühlersonde	125	Sicherheitseingriff wegen fehlender Wasserzirkulation (Kontrolle durch einen Temperatursensor)
20	NTC-Wasservorlauffühler	128	Die Flamme erlöscht
28	NTC-Rauchfühler	130	Eingriff NTC-Rauchfühler wegen Übertemperatur
40	NTC-Wasserrücklauffühler	133	Der Heizkessel schaltet nicht ein (4 Versuche)
50	NTC-Sanitärwasserfühler (nur für Modell "nur Heizung" mit Boiler)	151	Interne Betriebsstörung Heizkesselkarte
52	Warmwasser-Solarfühler (bei Anschluss an eine Solaranlage)	152	Allgemeiner Parametrisierungsfehler
73	Solar-Sammelrohrfühler (bei Anschluss an eine Solaranlage)	160	Betriebsstörung Ventilator
83	Kommunikationsproblem zwischen Heizkesselkarte und Steuergerät. Möglicher Kurzschluss auf der Verkabelung.	321	Defekter NTC-Sanitärwasserfühler
84	Adressenkonflikt zwischen mehreren Steuergeräten (interne Betriebsstörung)	343	Allgemeiner Parametrisierungsfehler der Solaranlage (bei Anschluss an eine Solaranlage)
109	Luft im Heizkreis (vorübergehende Störung)	384	Fremdlicht (Parassitflamme - interne Störung)
110	Eingriff des Sicherheitsthermostats wegen Übertemperatur. (Pumpe blockiert oder Luft im Heizkreis)	385	Zu niedrige Stromspannung
111	Elektronischer Sicherheitseingriff wegen Übertemperatur.	386	Erforderliche Ventilatorgeschwindigkeit nicht erreicht
117	Zu hoher Druck im Hydraulikkreis	430	Sicherheitseingriff wegen fehlender Wasserzirkulation (Kontrolle durch einen Drucksensor)
118	Zu niedriger Druck im Hydraulikkreis		

8. ANFÜLLEN DER ANLAGE

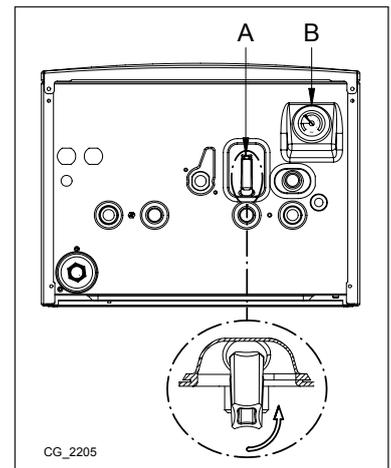
In regelmäßigen Zeitabständen kontrollieren, dass der auf dem Druckmesser **B**, bei kalter Anlage, angezeigte Druck, zwischen 1 und 1,5 bar liegt. Bei zu niedrigem Druck, den Hahn "A" zur Druckerhöhung betätigen (siehe seitliches Bild). Es ist empfehlenswert, diesen Hahn sehr langsam zu öffnen, damit die Luft leichter entweichen kann.

A	Hahn zum Anfüllen des Heizkessels / Anlage
B	Druckmesser

Beim Füllen der Heizanlage ist besondere Vorsicht geboten. Die Thermostatventile öffnen, wenn die Anlage damit ausgestattet ist, das Wasser langsam einfließen lassen, um den Lufteinschluss im Primärkreislauf zu verhindern, bis der erforderliche Betriebsdruck erreicht ist. Schließlich die Strahlkörper der Anlage entlüften. BAXI übernimmt keinerlei Verantwortung für Schäden, die durch den Einschluss von Luftblasen im Primärtaucher wegen falscher oder unzureichender Einhaltung der obigen Angaben verursacht werden.

Der Heizkessel ist mit einem hydraulischen Druckschalter ausgestattet, welcher den Betrieb bei Fehlen von Wasser unterbricht.

Bei häufigen Druckverlusten wenden Sie sich bitte an den **AUTORISIERTEN KUNDENDIENST**.



Abschnitt BENUTZER (de - AT)

9. WECHSELN DER GASART

Die Heizkessel können mit sowohl mit Erdgas (G20) als auch mit Flüssiggas (G31) betrieben werden. Sollte eine Umstellung auf ein anderes Gas erforderlich sein, so wenden Sie sich bitte an den AUTHORISIERTE TECHNISCHE KUNDENDIENST.

10. LÄNGERER STILLSTAND DER ANLAGE. FROSTSCHUTZ

Ein Entleeren der gesamten Heizanlage sollte nach Möglichkeit vermieden werden, weil ein Wasserwechsel zu unnötigen und schädlichen Kalkablagerungen im Inneren des Heizkessels und der Heizvorrichtungen führen kann. Falls die Heizanlage im Winter nicht verwendet wird und Frostgefahr besteht, wird empfohlen, dem Wasser in der Anlage geeignete Frostschutzmittel beizugeben (z.B. Propylenglykol mit Substanzen, die vor Ablagerungen und Rost schützen). Die elektronische Steuerung des Heizkessels sieht eine "Frostschutz"-Funktion im Modus Heizung vor, welcher bei Vorlauftemperaturen von weniger als 5°C den Brenner automatisch einschaltet, bis eine Temperatur von 30°C im Vorlauf erreicht wird.



Die Funktion ist betriebstüchtig, wenn der Heizkessel mit Gas und elektrischem Strom versorgt wird, der Anlagendruck dem vorgeschriebenen Wert entspricht und der Heizkessel nicht blockiert ist.

11. ORDENTLICHE WARTUNG

Um die einwandfreie Funktionstüchtigkeit und Sicherheit des Heizkessels zu gewährleisten, lassen Sie diesen am Ende jeder Heizperiode vom autorisierten Kundendienst überprüfen.
Eine sorgfältige Wartung gewährleistet immer Einsparungen beim Betrieb der Anlage.

HINWEISE VOR DER INSTALLATION

Die nachfolgenden Hinweise und technischen Anleitungen sind für die Installateure bestimmt, um den Heizkessel einwandfrei zu installieren. Die Anleitungen zum Einschalten und Benützen des Heizkessels befinden sich in dem für den Benutzer bestimmten Teil. Die Installation muss den Vorschriften der Normen, sowie den Gesetzen und lokalen Richtlinien entsprechen.

Weiters muss der Installationstechniker für die Installation von Heizanlagen befähigt sein. Es ist außerdem auf Folgendes zu achten:

- Der Heizkessel kann mit jeder Art von Heizplatten, Heizkörpern und Wärmekonvektoren mit einem oder zwei Rohranschlüssen verwendet werden. Die Abschnitte des Kreises werden in jedem Fall nach den normalen Methoden berechnet, wobei die auf dem Datenschild angegebenen Durchflussmengen und Förderhöhen berücksichtigt werden (siehe Anhang „SECTION“ E am Ende des Handbuchs).
- Die erste Inbetriebnahme muss von einem autorisierten Kundendienst durchgeführt werden. Entsprechende Adressen siehe Beiblatt.

HINWEISE ZU EINER ZUSÄTZLICHEN PUMPE: Bei Verwendung einer zusätzlichen Pumpe empfiehlt sich die Installation einer entsprechend bemessenen, hydraulischen Trennvorrichtung auf der Heizanlage. Dadurch wird der korrekte Betrieb des im Heizkessel vorhandenen Wasserdruckwächters gewährleistet.

HINWEISE ZU SOLARANLAGEN: Bei Anschluss eines Heizkessels ohne Sieder (gemischter Betrieb) an eine Sonnenenergieanlage, darf die Höchsttemperatur des Trinkwassers am Wasseranschluss in den Heizkessel nicht höher als 60°C sein.

TEMPERATURREGELUNG FÜR HEIZANLAGEN MIT HOHEN TEMPERATUREN: Um ein häufiges Ein- und Ausschalten zu vermeiden, muss der Mindesttemperatur-Setpoint des Heizkessels im Heizmodus erhöht werden. Hierzu wird der Parameter 740, gemäß Kapitel 14.2.1, auf einen Wert von mindestens 45° C eingestellt.

TEMPERATURREGELUNG FÜR HEIZANLAGEN MIT NIEDRIGEN TEMPERATUREN: Für Anlagen mit niedriger Temperatur (z. B. Bodenheizung) muss der Höchsttemperatur-Setpoint des Heizkessels im Heizmodus abgesenkt werden. Hierzu den Parameter 741 auf einen Wert von höchstens 45°C einstellen.

Die Nichtbeachtung dieser Hinweise bewirkt den Verfall der Gerätegarantie.



Verpackungsmaterialien (Plastiktüten, Styropor etc.) stellen eine potentielle Gefahrenquelle dar, halten Sie diese daher außerhalb der Reichweite von Kindern.

12.INSTALLATION DES HEIZKESSELS

Die Abbildung der Schablone ist am Ende des Handbuchs vorhanden. Siehe Anhang „SECTION“ C.

Nachdem die genaue Position des Heizkessels festgelegt wurde, muss die Schablone an der Wand befestigt werden. Die Installation der Anlage ausgehend von der Position der Wasser- und Gasanschlüsse im unteren Querträger der Schablone ausführen. Versichern Sie sich, dass die Rückseite des Heizkessels möglichst parallel zur Mauer steht (andernfalls Unterlagen auf der Unterseite verwenden). Es ist ratsam, auf dem Heizkreis zwei Sperrventile (Vorlauf und Rücklauf) G3/4 (auf Anfrage lieferbar) zu installieren, die größere Wartungs- und Reparatureingriffe möglich machen, ohne die gesamte Heizanlage entleeren zu müssen. Bei bereits vorhandenen Anlagen bzw. beim Austausch derselben wird empfohlen, zusätzlich am Rücklauf des Heizkessels im unteren Bereich ein Dekantierungsgefäß anzubringen, das die nach der Reinigung noch vorhandenen Ablagerungen und Schlacken auffängt, die mit der Zeit in den Umlauf gelangen können. Nachdem der Kessel an der Wand befestigt wurde, muss der Anschluss an die als Zubehör gelieferten Saug- und Ablaufleitungen vorgenommen werden, wie in den nachfolgenden Kapiteln beschrieben. Den Siphon an einen Gully anschließen, der ein gleichmäßigem Gefälle gewährleistet. Waagrechte Streckenverläufe sind zu vermeiden.



Die Hydraulikanschlüsse des Heizkessels vorsichtig anziehen (max. Anzugsmoment: 30 Nm).

12.1 INHALT DER VERPACKUNG

Siehe Abbildung im Anhang „SECTION“ C am Ende des Handbuchs

- Schablone
- Halte-Querträger des Heizkessels
- Gashahn (1) und Wasserzufflusshahn (2)
- Dübel 8 mm und Druckschrauben
- Teleskopverbindungen (3)-(4)-(5)-(6)-(7)

ZUBEHÖR (auf Anfrage lieferbar): - Vorlauf-/Rücklaufhähne und Teleskopverbindungen.

13. INSTALLATION DER LEITUNGEN

Die Installation des Heizkessels kann dank des mitgelieferten Zubehörs, das nachstehend beschrieben wird, mühelos ausgeführt werden. Der Heizkessel ist ursprünglich für den Anschluss an eine Ablass-Ansaugleitung vorgesehen, die koaxial, vertikal oder horizontal sein kann. Der Heizkessel kann auch mit separaten Leitungen verwendet werden. Hierzu muss das Trennungszubehörteil verwendet werden.

Siehe Abbildung im Anhang „SECTION“ C am Ende des Handbuchs.

HINWEISE

C13, C33 Die Endstücke für den doppelten Auslass müssen innerhalb eines Quadrats von 50 cm Länge vorgesehen werden. Detaillierte Anleitungen werden gemeinsam mit den einzelnen Teilen geliefert.

C53 Die Endstücke zum Ansaugen der Verbrennungsluft und Ausscheiden der Verbrennungsstoffe dürfen nicht auf gegenüberliegenden Wänden des Gebäudes vorgesehen werden.

C63 Der maximale Druckverlust auf den Leitungen darf **100 Pa** nicht überschreiten. Die Leitungen müssen für ihre spezifische Verwendung und für eine Temperatur von über 100°C zertifiziert sein. Das Endstück des Schornsteins muss nach der Norm EN 14471 zertifiziert sein.

C43, C83 Der verwendete Schornstein oder Rauchabzug muss für den vorgesehenen Zweck geeignet sein.



Das Mindestgefälle der Abflussleitung zum Heizkessel hin muss mindestens 5 cm pro 1 Meter Länge betragen.



Für eine einwandfreie Installation ist es ratsam, die vom Hersteller gelieferten Zubehörteile zu verwenden.



Um eine höhere Betriebssicherheit zu gewährleisten, müssen die Abgasleitungen mit geeigneten Befestigungsbügeln an der Wand befestigt werden. Die Bügel müssen in einem Abstand von jeweils einem Meter zueinander übereinstimmend mit den Fugen positioniert werden.

13.1 KOAXIALE LEITUNGEN

Dieser Leitungstyp gestattet den Auslass der Abgase und die Ansaugung der Verbrennungsluft sowohl an der Außenseite des Gebäudes als auch durch Schornsteine vom Typ LAS. Das 90°-Kniestück ermöglicht, dank seiner 360°-Drehung, den Anschluss des Heizkessels in jeder beliebigen Richtung an die Abgas- und Verbrennungsluftleitungen. Das Kniestück kann auch als zusätzliche Krümmung, in Verbindung mit der koaxialen Leitung oder dem 45°-Kniestück, verwendet werden.

Bei einem Auslass nach außen muss die Abgas- und Verbrennungsluftleitung mindestens 18 mm aus der Wand herausragen, um die Positionierung der Aluminiumrose und ihre Versiegelung zu gestatten und somit Wasserinfiltrationen zu verhindern.

- Der Einbau eines 90°-Kniestücks reduziert die Gesamtlänge der Leitung um 1 Meter.
- Der Einbau eines 45°-Kniestücks reduziert die Gesamtlänge der Leitung um 0,5 Meter.
- Das erste 90°-Kniestück wirkt sich nicht auf die maximal mögliche Länge aus.

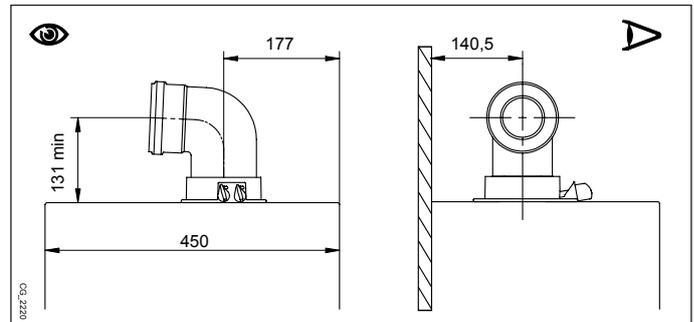
Die Saugleitungen mit zwei verzinkten Schrauben mit $\varnothing 4,2$ mm und einer Höchstlänge von 19 mm fixieren.



Vor dem Festschrauben muss sichergestellt werden, dass die Leitung mindestens 45 mm in das Innere der Dichtung hineingeschoben wurde (ab deren Anfang - siehe Abbildungen am Ende des Handbuchs im Anhang „SECTION“ D).



EINIGE INSTALLATIONSBEISPIELE DER ABFLUSSLEITUNGEN MIT DEN ZULÄSSIGEN LÄNGEN SIND AM ENDE DES HANDBUCHS, IM ANHANG „SECTION“ D BESCHRIEBEN.

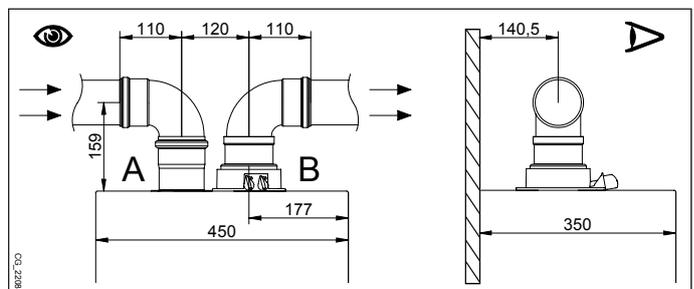


13.2 SEPARATE AUSLASSLEITUNGEN

Dieser Leitungstyp dient zum Auslass der Abgase an der Außenseite des Gebäudes und durch einzelne Schornsteine. Die Ansaugung der Verbrennungsluft kann in anderen Bereichen als am Auslass erfolgen. Das als Zubehör gelieferte Trennungsteil besteht aus einem Reduzierstück am Auslass (80) (B) und aus einem Verbindungsstück für die Luftansaugung (A). Die erforderlichen Schrauben und die Dichtung des Luftansaugstücks sind diejenigen, die vorher vom Deckel entfernt wurden.

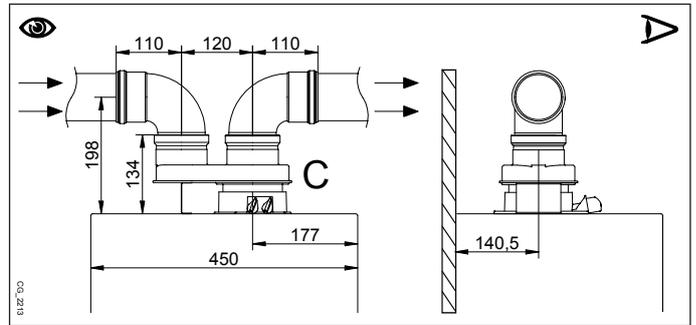
Das 90°-Kniestück ermöglicht den Anschluss des Heizkessels in jeder beliebigen Richtung an die Abgas- und Verbrennungsluftleitungen. Das Kniestück kann auch als zusätzliche Krümmung, in Verbindung mit der Leitung oder dem 45°-Kniestück, verwendet werden.

- Der Einbau eines 90°-Kniestücks reduziert die Gesamtlänge der Leitung um 0,5 Meter.
- Der Einbau eines 45°-Kniestücks reduziert die Gesamtlänge der Leitung um 0,25 Meter.
- Das erste 90°-Kniestück wirkt sich nicht auf die maximal mögliche Länge aus.



EINZELTRENnungSSATZ (ALTERNATIVES ZUBEHÖR)

Für besondere Installationen der Auslass-/Ansaugleitungen kann das als Zubehör verfügbare Einzeltrennungselement (C) verwendet werden. Mit diesem Zubehör können die Abgas- und Verbrennungsluftleitungen, dank seiner 360°-Drehung, in jede beliebige Richtung orientiert werden. Dieser Leitungstyp gestattet den Auslass der Abgase sowohl an der Außenseite des Gebäudes als auch durch Einzelschornsteine. Die Ansaugung der Verbrennungsluft kann auch in anderen Bereichen als jenem des Auslasses erfolgen. Der Trennungssatz wird am Kopf (100/60 mm) des Heizkessels befestigt und ermöglicht es der Verbrennungsluft und den Abgasen, über zwei separate Kanäle (80 mm) ein- bzw. abzufließen. Weitere Informationen sind in den Montageanleitungen des Zubehörteiles selbst enthalten.



EINIGE INSTALLATIONSBEISPIELE DER ABFLUSSLEITUNGEN MIT DEN ZULÄSSIGEN LÄNGEN SIND AM ENDE DES HANDBUCHS, IM ANHANG „SECTION“ D BESCHRIEBEN.

14. ELEKTRISCHER ANSCHLUSS

Die elektrische Sicherheit des Gerätes ist nur dann gegeben, wenn es richtig an eine Erdungsanlage angeschlossen ist, die den für die Sicherheit der Anlagen geltenden Vorschriften entspricht. Der Heizkessel muss mit dem mitgelieferten dreiadrigen Kabel an ein einphasiges 230V-Speisernetz mit Erdung angeschlossen werden, wobei die Polarität Hauptleiter - Nullleiter beachtet werden muss.

Der Anschluss muss mit einem zweipoligen Schalter mit einer Öffnung der Kontakte von mindestens 3 mm ausgeführt werden.

Muss das Speisekabel ausgewechselt werden, so ist ein passendes Kabel "HAR H05 VV-F" 3x0,75 mm² mit einem maximalen Durchmesser von 8 mm zu verwenden. Die flinken 2A-Sicherungen sind in das Speiseklemmenbrett integriert (für die Überprüfung und/oder das Auswechseln derselben, die schwarze Sicherungshalterung herausnehmen).

Drehen Sie den Schaltkasten nach unten und entfernen Sie den Schutzdeckel, um die Klemmleisten M1 und M2 für die elektrischen Anschlüsse freizulegen.



Die Klemmenleiste M1 und die Klemmenleiste M3 stehen unter Hochspannung. Vor dem Anschluss sicherstellen, dass das Gerät nicht mit Strom versorgt wird.

KLEMMENLEISTE M1 (Polarität beachten L - N)

(L) = Hauptleiter (braun)

(N) = Nullleiter (blau).

(⊕) = Erdung (gelb-grün).

(1) (2) = Kontakt für Raumthermostat.

KLEMMENLEISTE M2

Klemmen 1 (Beleuchtung) - 2 (Erdung) - 3(+12V): Anschluss wandseitig installierte Schalttafel (Niedrigspannung).

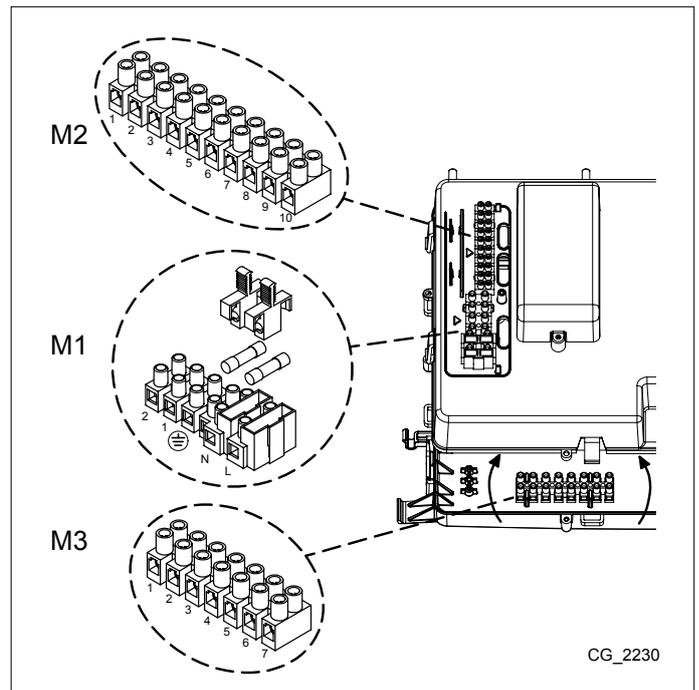
Klemmen 4 - 5 (gemeinsam): Anschluss Außentemperaturfühler (als Zubehör verfügbar).

Klemmen 6 - 5 (gemeinsam): 2° Hilfsfühler (Fühler Solar- oder nachgeschaltete Anlagen, usw.).

Klemmen 7 - 5 (gemeinsam): 1° Hilfsfühler (Fühler Solar- oder nachgeschaltete Anlagen, usw.).

Klemme 8: nicht verwendet.

Klemmen 9-10: Anschluss an den Fühler des Trinkwasserboilers (für Heizkesselmodelle "nur Heizung").



KLEMMLEISTE M3 (für Heizkessel "nur Heizung")

Klemmen 1...5: nicht verwendet.

Klemme 6 - 7: Anschluss Multifunktionsrelais (z. B. zonengeregelte Anlage Kapitel 14.3).

14.1 ANSCHLUSS RAUMTHERMOSTAT

Für den Anschluss des Raumthermostats an den Heizkessel, wie folgt vorgehen:

- Vor jeglichem Eingriff die Stromversorgung zum Heizkessel abtrennen.
- Auf die Klemmleiste M1 zugreifen.
- Die Brücke der Kontaktenden 1-2 entfernen und die Kabel des Raumthermostats anschließen.
- Den Heizkessel elektrisch anschließen und kontrollieren, ob der Raumthermostat korrekt funktioniert.



Die Brücke auf den Klemmen 1-2 der Klemmleiste M1 des Heizkessels müssen nur dann wieder hergestellt werden, wenn kein Raumthermostat verwendet bzw. wenn eine wandseitige Schalttafel installiert wird (Kapitel 14.2).

14.2 WANDSEITIGE INSTALLATION DER SCHALTТАFEL

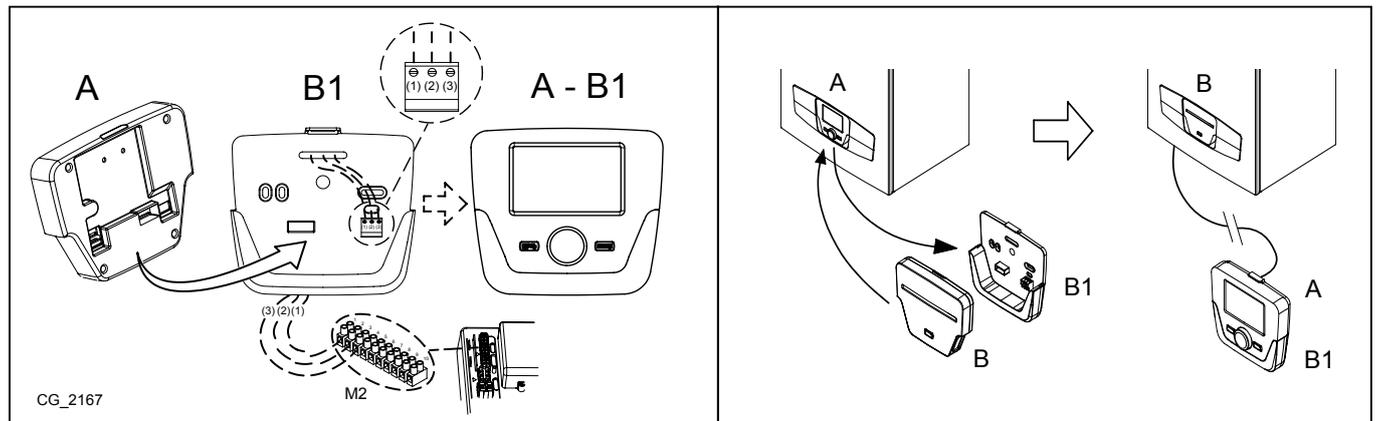
Für den Betrieb des Heizkessels mit einer wandseitig installierten Schalttafel muss das mit der Basis **B1** gelieferte Zubehörteil **B** verwendet werden, welches wie in der Abbildung dargestellt am Heizkessel positioniert werden muss. Siehe hierzu auch die mit dem Satz **B** gelieferten Hinweise für die korrekte Montage und richtigen Gebrauch. Die Vorgehensweise ist folgende:

- Die Stromversorgung des Heizkessels ausschalten.
- Die drei von der Klemmleiste **M2** des Heizkessels ausgehenden Kabel durch die Öffnung in der an der Wand zu befestigenden Basis **B1** führen.
- Die Kabel **1-2-3** der Klemmleiste des Heizkessels **M2** jeweils an die Klemmen **(1)-(2)-(3)** der Klemmleiste der Basis **B1** anschließen.
- Die Basis **B1** mit den mitgelieferten Dübeln und Schrauben an der Wand befestigen.
- Die Schalttafel **A** an der wandseitig befestigten Basis anbringen. Dabei mit Vorsicht vorgehen.
- Das Zubehör **B** auf die Stirntafel des Heizkessels positionieren.
- Den Heizkessel mit Strom versorgen und kontrollieren, ob die Schalttafel einschaltet.

⚠ Das von der Klemmleiste des Heizkessels **M2** ausgehende Kabel **(1)** ist das Versorgungskabel (**12 V**) für die Beleuchtung des Displays. Der Anschluss dieses Kabels ist nicht für den Betrieb der wandseitigen Schalttafel erforderlich.

LEGENDE ZUM ANSCHLUSS DER WANDSEITIGEN SCHALTТАFEL

A	Schalttafel	B	Zubehör Led-Schnittstelle	B1	Basis für die wandseitig zu montierende Schalttafel
(1)	Display-Beleuchtung +12V	(2)	Erdungsanschluss	(3)	Speisung/Signal +12V



ⓘ Für den einwandfreien Betrieb der Schalttafel muss diese konfiguriert werden (Befähigung des Raumfühlers und der veränderlichen Vorlauftemperatur).

14.2.1 EINSTELLEN DER PARAMETER

ⓘ ALLE GEÄNDERTEN PARAMETER SOLLTEN NACH MÖGLICHKEIT IN DER TABELLE AM ENDE DIESER BEDIENUNGSANLEITUNG ANGEMERKT WERDEN.

ZEICHENERKLÄRUNG DES MENÜS

1	Endbenutzer	3	Fachmann
2	Inbetriebsetzung	4	OEM

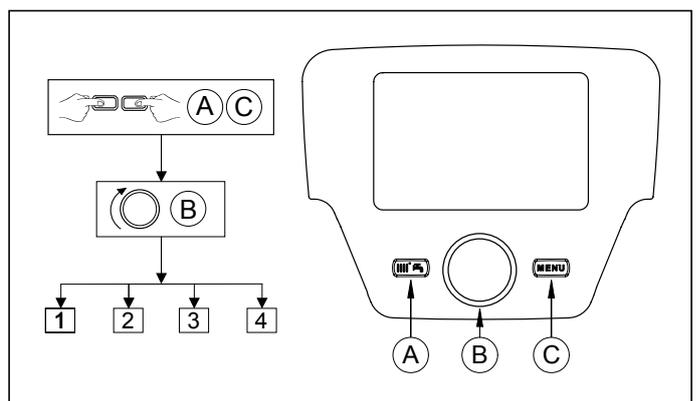
Die Vorgehensweise, um auf die vier Menüs zur Programmierung der Heizkesselkarte bzw. der Schalttafel Zugriff zu erhalten, ist folgende:

- vom Hauptmenü **C**.
- **A** und **C** (zirka 6 Sekunden gedrückt halten) **B** **1-2-3-4** (siehe seitliche Abbildung und Zeichenerklärung).
- Mehrmals **C** drücken, um jeweils um ein Menü bis zum Hauptmenü zurückzukehren.

Bei wandseitiger Installation der Schalttafel müssen der **Raumfühler** und die **Modulierung der Vorlauftemperatur** aktiviert werden. Hierzu wie folgt vorgehen:

A) RAUMFÜHLER

- Das Menü **2** abrufen.
- **B** **Bediengerät** **B**, um zu bestätigen.
- **B** **Programmzeile 40** (Einsatz als) **B**.
- **B** (gegen den Uhrzeigersinn) **Raumgerät 1** **B**, um zu bestätigen (der Raumfühler ist nun aktiv).
- **C** um zum vorhergehenden Menü zurückzukehren; sodann **B** **Konfiguration** **B**.
- **B** **Programmzeile 5977** (Funktion Eingang H5), sodann **B**, um zu bestätigen.
- **B** **Keine** **B**, um zu bestätigen.



B) MODULIERUNG DER VORLAUFTEMPERATUR

Um die modulierende Vorlauftemperatur einzustellen, muss der Parameter **742** (HC1) deaktiviert werden. Dazu ist folgendermaßen vorzugehen:

- Auf das Menü **2** zugreifen.
- **Heizkreis 1** , um zu bestätigen **742** (Vorlaufsollw.Raumthermostat) , um zu bestätigen.
- (gegen den Uhrzeigersinn) "-" danach , um zu bestätigen.

Wenn auf dem Display, bei Drehen des Drehknopfes B im Hauptmenü, die Vorlauftemperatur des Heizkessels anstatt der Raumtemperatur angezeigt wird, bedeutet dies, dass der Parameter 742 nicht korrekt eingestellt wurde.

Nach jeder Konfiguration der Anlage (z. B. Anbindung an eine Solaranlage, Anschluss eines externen Boilers, usw.) muss das folgende Verfahren veranlasst werden, um die Heizkesselkarte mit der neuen Konfiguration zu aktualisieren.

- Auf das Menü 2 zugreifen, wie am Anfang dieses Kapitels beschrieben.
- **Konfiguration** Programmzeile **6200** , dann .
- **Ja** , dann , um zu bestätigen.

TEMPERATURREGELUNG BEI HEIZANLAGEN MIT HOHER TEMPERATUR

Um ein häufiges Ein- und Ausschalten zu vermeiden, muss der Nennsollwert für die Mindesttemperatur des Heizkessels im Heizmodus erhöht werden, und zwar nach dem unter Punkt **B** beschriebenen Vorgang; dazu den Parameter **740** auf einem Wert von mindestens 45°C einstellen.

TEMPERATURREGELUNG BEI HEIZANLAGEN MIT NIEDRIGER TEMPERATUR

Für Anlagen mit niedriger Temperatur (z. B. Bodenheizung) muss der Nennsollwert für die Höchsttemperatur des Heizkessels im Heizmodus gesenkt werden. Dazu den Parameter **741** (Punkt B) auf einen Wert von höchstens 45°C einstellen.

14.3 AMSCHLUSS AN EINE ZONENGEREGELTE ANLAGE

ZEICHENERKLÄRUNG DER ELEKTRISCHEN ANSCHLÜSSE (siehe Schema A im Anhang „SECTION“ F am Ende des Handbuchs).

Z	Zone (1..n)	EV	Zonen-Elektroventil
R	Relais	RT	Raumthermostat

Der Heizkessel kann eine Heizanlage mit mehreren Zonen steuern. Die Schalttafel (wandseitig installiert) kann zur Kontrolle eines Bereichs verwendet werden, während für die Kontrolle der anderen Zonen normale Raumthermostaten verwendet werden können.

ANSCHLUSS DER ANLAGE

- Das Ventil/die Pumpe der Zone 1 an die Klemmen 6-7 der Klemmenleiste M3 anschließen, wie im Kapitel 14 beschrieben.
- Den Kontakt des Raumthermostats der anderen Zonen an die Klemmen 1-2 der Klemmleiste M1 anschließen.

KONFIGURATION DER PARAMETER

Die Schalttafel als Raumeinheit 1 vorgeben. Mit dieser Konfiguration steuert die Schalttafel die Heizzone 1 und die Funktionen des Trinkwarmwassers.

- Auf das Menü 2 zugreifen - siehe Kapitel 14.2.1.
- **Bediengerät** Programmzeile **42** , um zu bestätigen
- (im Gegenuhrzeigersinn) **Heizkreis 1** , um zu bestätigen
- , um zum vorhergehenden Menü zurückzukehren; sodann **Konfiguration**
- Programmzeile **5715** (Heizkreis 2) auf **Ein** (nun ist der Heizkreis der zweiten Zone befähigt)
- Programmzeile **5977** (Funktion Eingang H5), sodann , um zu bestätigen
- **Raumthermostat HK2** (nun ist der Raumthermostat der zweiten Zone befähigt)
- Um die Öffnungszeit des Elektroventils des Heizkreises 1 einzustellen, ist wie folgt vorzugehen:
- um zum vorherigen Menü zurückzukehren. Sodann **Heizkreis 1** **746** , um zu bestätigen.
- bis zum max. Öffnungswert des verwendeten Elektroventils (ausgedrückt in Sekunden), sodann , um zu bestätigen+.

DIE STEUERUNG EINER ZONENGEREGELTEN ANLAGE IST DURCH EIN EXTERNES, ALS ZUBEHÖR ERHÄLTliches MODUL MÖGLICH. DIE VERWENDUNG DER KLEMMEN 6-7 DER KLEMMLEISTE M3 IST MÖGLICH, WENN DIESE NICHT FÜR ANDERE KONFIGURATIONEN VERWENDET WURDEN.

14.4 ANBINDUNG AN EINE SOLARANLAGE

(für Modelle 1.12 - 1.18 - 1.24 - 1.32)

Der Heizkessel ist für die Anbindung an eine Solaranlage ausgelegt.

ZEICHENERKLÄRUNG DER ELEKTRISCHEN ANSCHLÜSSE (siehe Schema B im Anhang „SECTION“ F am Ende des Handbuchs).

1	Fühler Boiler der Solaranlage	3	Pumpe Solaranlage
2	Fühler Solarsammelrohr	4	Fühler Heizkesselboiler

Die Anlage wie nachstehend beschrieben anschließen:

- Den Boilerfühler der Solaranlage (1) an die Klemmen 7-5 der Klemmleiste M2 des Heizkessels anschließen.
- Den Fühler (2) an die Klemmen 6-5 der Klemmleiste M2 des Heizkessels anschließen.
- Den Boilerfühler des Heizkessels (4) an die Klemmen 9-10 der Klemmleiste M2 des Heizkessels anschließen, wie unter Punkt 14.5.2 beschrieben.
- Die Pumpe der Solaranlage mit den Klemmen 6-7 der Klemmleiste M3 des Heizkessels verbinden (siehe Schaltplan im Anhang „SECTION“ B am Ende des Handbuchs).



Vor der Konfiguration der Parameter müssen die Fühler und das für den Betrieb der SOLAR-Anlage vorgesehene Zubehör angeschlossen werden.

KONFIGURATION DER PARAMETER

- Auf das Menü 2 zugreifen - siehe Kapitel 14.2.1 (siehe Zeichenerklärung).
- B **Konfiguration**, sodann B, um zu bestätigen.
- B Programmzeile **5890** (Relaisausgang QX1) B.
- B (im Gegenuhrzeigersinn) **Kollektorpumpe Q5**, dann B, um zu bestätigen (die Pumpe 3 der Abbildung ist nun konfiguriert).
- B Programmzeile **5931** (Fühlereingang BX2, Klemmen 5-7 der Klemmenleiste M2) B **Trinkwasserfühler B31**, dann B, um zu bestätigen (nun ist der Fühler 1 der Abbildung konfiguriert).
- B Programmzeile **5932** (Fühlereingang BX3, Klemmen 5-6 der Klemmenleiste M2) B **Kollektorfühler B6**, dann B, um zu bestätigen (nun ist der Fühler 2 der Abbildung konfiguriert).



Sobald auf dem Display das Symbol erscheint, bedeutet dies, dass die Pumpe der Solaranlage in Betrieb ist, um den Boiler aufzuheizen.

Sobald die Konfiguration der Fühler abgeschlossen ist, kann das Menü **Solar** geöffnet werden, um den Überhitzungsschutz des Sammelrohres (Parameter **3850** Default 120°C) und die Einschaltendifferenziale (Parameter **3810** Default +8°C) und Ausschaltendifferenziale (Parameter **3811** Default +4°C) der Pumpe vorzugeben.

- Gemäß Kapitel 14.2.1, das Menü 2 abrufen.
- B **Solar** B B und aus den Parametern **3810**, **3811**, **3850**, **5055**, **5057** auswählen, sodann B, um die Auswahl zu bestätigen, B, um sie zu ändern und B um zu bestätigen.

INSTALLATION VON VAKUUM-SOLARKOLLEKTOREN

Wenn Vakuumkollektoren verwendet werden, sollten folgende Parameter konfiguriert werden (die Vorgehensweise ist gleich wie oben beschrieben):

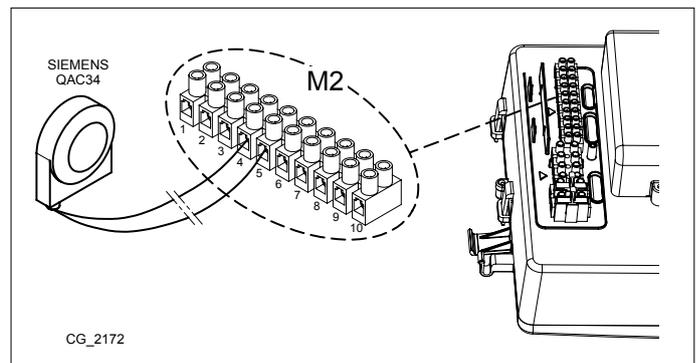
- Auf das Menü 3 zugreifen - siehe Kapitel 14.2.1.
- **3830** ("---" = NICHT AKTIV) **30 Minuten** vorgeben (Einschaltintervall der Solarpumpe).
- **3831 30 Sekunden** vorgeben (Mindestzeit, während welcher die Solarpumpe eingeschaltet bleibt).

14.5 NICHT IM LIEFERUMFANG ENTHALTENE ZUBEHÖRTEILE

14.5.1 ANSCHLUSS DES AUSENTEMPÉRATURFÜHLERS

Der als Zubehörteil verfügbare Außentemperaturfühler kann gemäß nebenstehender Abbildung an den Heizkessel angeschlossen werden. Mit nachfolgend beschriebenem Verfahren kann der Parameter **Raumeinfluss** vorgegeben werden, mit welchem die Bedeutung der Raumtemperatur im Verhältnis zur Außentemperatur und umgekehrt bestimmt wird (Fabrikwert = 50 % - 50 %).

Beispiel: Wird ein Einfluss der Raumtemperatur von 60 % vorgegeben, so ergibt sich für den Einfluss des Außentemperaturfühlers 40 % (je höher der Wert des Raumeinflusses, umso geringer wird im Verhältnis der Einflusswert des Außentemperaturfühlers sein, und umgekehrt).



Das Verfahren zur Vorgabe des Raumeinflusses ist wie folgt:

- C sodann A e C (zirka 6 Sekunden) Endbenutzer – Inbetriebsetzung - Fachmann- OEM.
- B **"Inbetriebsetzung"** B, um zu bestätigen.
- B **"Heizkreis 1"** B, um zu bestätigen.
- B Programmzeile **750** (Raumeinfluss) B, um zu bestätigen.
- B und den Wert %, welcher dem Parameter zugeordnet wird und bestimmt, welchen Einfluss die Raumtemperatur auf das System haben soll. Sodann B, um zu bestätigen.
- C, um zum vorherigen Menü zurückzukehren.

VORGABE DER HEIZKURVE Kt

Um die Heizkurve **Kt** vorzugeben, wird das Menü 2 abgerufen - siehe Kapitel 14.2.1. Sodann verfährt man wie folgt:

- B **720** (Kennlinie Steilheit) B, um zu bestätigen
- B (von 0,10 bis 4) B, um zu bestätigen.

15.1 ENTLÜFTUNGSFUNKTION

Diese Funktion erleichtert das Entweichen der Luft im Inneren des Heizkreises, nach der ersten Installation des Heizkessels beim Kunden oder nachdem das Wasser, aufgrund von Wartungseingriffen, aus dem Primärkreis entleert wurde. Die Elektronikkarte steuert das Ein- und Ausschalten der Pumpe für eine Dauer von 10 Minuten. Die Funktion wird automatisch am Ende dieses Zyklus wieder ausgeschaltet.

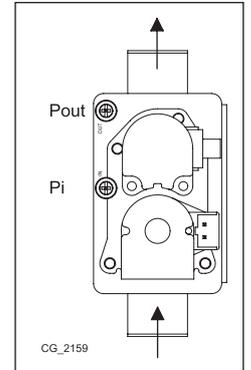


Um die Funktion manuell zu unterbrechen, wird das oben beschriebene Vorgehen wiederholt. Sobald die Funktion ausgeschaltet ist, erscheint die Meldung "Aus".

16. GASVENTIL

Am vorliegenden Gerät ist keine mechanische Einstellung des Ventils erforderlich. Das System passt sich automatisch an.

Pi	Druckanschluss der Gasversorgung
Pout	Gasdruckanschluss zum Brenner



16.1 WECHSEL DER GASART

Die Umstellung von **G20** auf **G31** oder umgekehrt ist ausschließlich dem autorisierten Kundendienst vorbehalten. Um die Eichung vorzunehmen, müssen die Kartenparameter (Geschwindigkeit des Gebläses - siehe **TABELLE 1**) wie folgt eingestellt werden:

Auf das **MENÜ 2** zugreifen - siehe Kapitel **EINSTELLEN DER PARAMETER**.

- **B** **Sitherm Pro** **B** **2720** **B**.
- **B** **Ein** **B**.
- **B** **2721** **B**.
- **B** **Erdgas oder Flüssiggas** **B**.
- **B** **2720** **B**.
- **B** **AUS** **B**.
- **C** **Kessel** **B** **2441** **B**.
- **B** **B**.
- **C** **Feuerungsautomat** **B**.
- **B** **9524** **B**.
- **B** **B**.
- **B** **9529** **B**.
- **B** **B**.



Am Ende der Umrüstung auf eine andere Gasart muss auf dem Typenschild angegeben werden, welche Gasart verwendet wird.

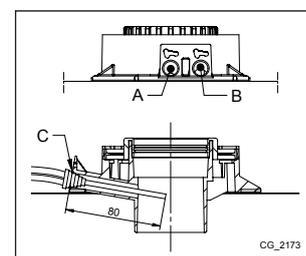
TABELLE 1: PARAMETER GEBLÄSEGESCHWINDIGKEIT

Heizkesselmodell	PARAMETER - Umdrehungen/min. (rpm)					
	2441		9529		9524	
	Pmax Heizung		Pmax Trinkwarmwasser		Pmin	
	G20	G31	G20	G31	G20	G31
33	6000	6000	7000	7000	1000	1250
24	5600	5600	6600	6600	1000	1500
1.32	6900	6800	6900	6800	1000	1250
1.24	6600	6600	6600	6600	1000	1500
1.18	6400	6200	6400	6200	1100	1650
1.12	4600	4500	4600	4500	1100	1650

PARAMETER 2441 - Umdrehungen/min. (rpm) / Heizleistung (kW)														
kW	1.12		1.18		1.24		1.28		1.32		24		33	
	G20	G31												
9	3500	3500	3500	3500										
10	3900	3800	3900	3800	3000	3000					3000	3000		
12	4600	4500	4600	4500	3500	3500					3500	3500		
14			5000	4900	4000	4000	3000	3000	3000	3000	4000	4000	3000	3000
16			5700	5500	4500	4500	3500	3500	3500	3500	4500	4500	3500	3500
18			6400	6200	5000	5000	3800	3800	4000	4000	5000	5000	3800	3800
20					5500	5500	4300	4300	4500	4500	5600	5600	4300	4300
22					6000	6000	4600	4600	4800	4800			4600	4600
24					6600	6600	5000	5000	5200	5200			5000	5000
26							5500	5500	5600	5600			5500	5500
28							6000	6000	6000	5900			6000	6000
30									6400	6300				
32									6900	6800				

17. VERBRENNUNGSPARAMETER

Um die Verbrennungsleistung und die Umweltverträglichkeit der Verbrennungsprodukte während des Betriebs zu messen, ist der Heizkessel mit zwei spezifisch dafür vorgesehenen Entnahmepunkten ausgestattet. Ein Entnahmepunkt ist an den Abgaskreis (A) angeschlossen und dient zur Messung der Umweltverträglichkeit der Verbrennungsprodukte und des feuerungstechnischen Wirkungsgrads. Der andere Entnahmepunkt ist an den Saugkreis der Verbrennungsluft angeschlossen und dient zur Ermittlung einer eventuellen Rückströmung der Verbrennungsprodukte bei koaxialen Leitungen. In dem an den Abgaskreis angeschlossenen Entnahmepunkt können folgende Parameter gemessen werden:



- Temperatur der Verbrennungsprodukte;
- Sauerstoffkonzentration (O₂) oder alternativ Kohlendioxidgehalt (CO₂);
- Konzentration von Kohlenoxid (CO).

Die Temperatur der Verbrennungsluft muss an dem mit dem Luftansaugkreis verbundenen Entnahmepunkt (B) gemessen werden, indem man den Messfühler zirka 8 cm einführt (C).



Um die Funktion "Kaminfegerfunktion" zu aktivieren, ist auf das Kapitel 15 Bezug zu nehmen.

17.1 KONTROLLE DER VERBRENNUNGSGASE (CO₂)

Für den korrekten Betrieb des Heizkessels muss der CO₂-O₂-Gehalt in den Abgasen den in der folgenden Tabelle angegebenen Grenzwerten entsprechen. Wenn der erhobene CO₂-O₂-Wert davon abweicht, muss die Integrität und der Abstand der Elektroden geprüft werden (Kapitel ANORDNUNG DER ELEKTRODEN). Bei Bedarf die Elektroden austauschen und korrekt positionieren.

	G20		G31	
	CO ₂ %	O ₂ %	CO ₂ %	O ₂ %
Nennwert	9,0	4,8	10	5,7
Zulässiger Wert	8,3 – 9,7	6,1 – 3,6	9,3 – 10,7	6,9 – 4,4



Die Messung der Verbrennungsgase muss mit einem regulär geeichten Messgerät vorgenommen werden.



Während des normalen Betriebs für der Heizkessel automatische Kontrollen der Verbrennungsgase durch. Hierbei können über kurze Zeitabschnitte CO₂-Werte auch über 1000 ppm ermittelt werden.

WICHTIG

Während des ersten Einschaltens oder bei Ersatz der Ermittlungselektrode ist auf die nachstehende Tabelle Bezug zu nehmen, um den korrekten O₂- und CO₂-Gehalt zu prüfen.

		G20		G31	
		CO ₂ %	O ₂ %	CO ₂ %	O ₂ %
Nennwert	Qmax	8,7	5,4	9,5	6,4
	Qmin	8,0	6,6	9,0	7,2
Zulässiger Wert	Qmax	8,0 – 9,4	6,6 – 4,1	8,8 – 10,2	7,5 – 5,4
	Qmin	7,3 – 8,7	7,9 – 5,4	8,3 – 9,7	8,3 – 6,1

18. EINSTELL- UND SICHERHEITSVORRICHTUNGEN

Der Heizkessel entspricht allen Vorschriften der europäischen Bezugsnormen und verfügt insbesondere über folgende Vorrichtungen:

- **Sicherheitsthermostat**

Diese Vorrichtung, deren Sensor sich auf dem Vorlaufrohr der Heizung befindet, unterbricht den Gaszufluss zum Hauptbrenner, wenn das Wasser im Hauptkreis zu heiß ist.



Diese Sicherheitsvorrichtung darf keinesfalls außer Betrieb gesetzt werden.

- **NTC-Abgasfühler**

Diese Vorrichtung befindet sich auf dem Wasser-Abgas-Austauscher. Die Elektronikkarte blockiert den Gaszufluss zum Brenner bei zu hohen Temperaturen.



Die Rückstellung der Anlage ist erst möglich, wenn die Temperatur unter 90°C abgesunken ist.



Diese Sicherheitsvorrichtung darf keinesfalls außer Betrieb gesetzt werden.

- **Flammenüberwachungselektrode**

Die Überwachungselektrode gewährleistet die Sicherheit bei ausbleibender Gasversorgung oder fehlerhafter Zündung des Hauptbrenners. Unter diesen Bedingungen wird der Heizkessel blockiert.

- **Hydraulik-Druckwächter**

Diese Sicherung gestattet die Zündung des Hauptbrenners nur, wenn in der Anlage ein Druck von mehr als 0,5 bar vorhanden ist.

- **Nachlauf der Pumpe**

Der elektronisch gesteuerte Nachlauf der Pumpe dauert 3 Minuten lang und wird im Heizmodus aktiviert, nachdem der Hauptbrenner durch den Eingriff des Raumthermostats ausgeschaltet wurde.

- **Frostschutz**

Die elektronische Steuerung des Heizkessels ist mit einer "Frostschutz"-Funktion im Heiz- und Trinkwassermodus ausgestattet, welche den Brenner bei Vorlauftemperaturen in der Anlage unter 5°C solange einschaltet, bis im Vorlauf eine Temperatur von 30°C erreicht ist. Diese Funktion ist aktiv, wenn der Heizkessel elektrisch gespeist wird, Gas zufließen kann und der Anlagendruck dem vorgegebenen Wert entspricht.

- **Blockierschutz der Pumpe**

Liegt 24 Stunden lang keine Wärmeanforderung vor (Heiz- bzw. Trinkwassermodus), setzt sich die Pumpe automatisch 10 Sekunden lang in Betrieb.

- **Blockierschutz des Dreibegeventils**

Liegt 24 Stunden lang keine Wärmeanforderung im Heizbetrieb vor, führt das Dreibegeventil eine vollständige Umschaltung aus.

- **Wassersicherheitsventil (Heizkreislauf)**

Diese Vorrichtung ist auf 3 bar geeicht und ist für den Heizkreislauf zuständig. Das Sicherheitsventil muss an eine mit einem Siphon versehene Ablaufleitung angeschlossen werden. Es darf nicht zum Entleeren des Heizkreislaufes verwendet werden.

- **Vorlauf der Heizpumpe**

Bei Anforderung um Heizbetrieb kann das Gerät vor Zünden des Brenners einen Pumpenvorlauf ausführen. Die Dauer hängt von der Betriebstemperatur und den Installationsbedingungen ab und reicht von wenigen Sekunden bis zu einigen Minuten.

19. FÖRDERMENGE/FÖRDERHÖHE AN DER HEIZPLATTE

Die verwendete Pumpe ist **modulierend** mit hoher Förderhöhe (in der Grafik im Anhang „SECTION“ E ist der Modulierungsbereich vom Mindest- bis zum Höchstwert dargestellt) und eignet sich für den Einsatz in jeder beliebigen Ein- oder Zweirohr-Heizanlage. Das in den Pumpenkörper eingebaute, automatische Entlüftungsventil ermöglicht eine schnelle Entlüftung der Heizungsanlage.

ZEICHENERKLÄRUNG DER PUMPENDIAGRAMME - „SECTION“ E

Q	WÄRMEBELASTUNG
H	FÖRDERHÖHE
MIN	Mindest-Modulierungsgeschwindigkeit
MAX	Höchst-Modulierungsgeschwindigkeit

20. JÄHRLICHE WARTUNG



Wenn der Heizkessel in Betrieb war, so muss das Abkühlen der Heizkammer und Leitungen abgewartet werden.



Vor jeglichem Eingriff ist sicherzustellen, dass der Heizkessel nicht mit Strom versorgt wird. Nach den Wartungsarbeiten müssen die ursprünglichen Betriebsparameter des Heizkessels wieder hergestellt werden, falls sie geändert wurden.



Die Reinigung des Geräts darf nicht mit Scheuermitteln oder aggressiven und/oder leicht entflammaren Substanzen (z.B. Benzin, Azeton, usw.) durchgeführt werden.

Um die beste Leistung des Heizkessels zu gewährleisten, ist es notwendig, alljährlich folgende Kontrollen durchzuführen:

- Aussehen und Funktion der Dichtungen des Gas- und des Verbrennungskreislaufs
- Zustand und korrekte Position der Zündungselektroden und Flammenerhebung
- Zustand und korrekter Sitz des Brenners
- Etwaige Unreinheiten innerhalb der Verbrennungskammer. Verwenden Sie für die Reinigung einen Staubsauger.
- Korrekte Eichung des Gasventils
- Druck der Heizungsanlage
- Druck des Expansionsgefäßes.
- Sicherstellen, dass der Ventilator korrekt funktioniert.
- Sicherstellen, dass die Abgas- und Saugleitungen nicht verstopft sind.
- Kontrolle von allfälligen Unreinheiten im Inneren des Siphons (Kondensationsheizkessel).
- Kontrolle der Integrität der Magnesiumanode, sofern vorhanden, für Heizkessel mit Boiler.

20.1 HYDRAULIKEINHEIT

In besonderen Einsatzgebieten, in denen die Wasserhärte über **20 °F** ($1\text{ °F} = 10\text{ mg Kalziumkarbonat pro Liter Wasser}$) liegt, empfiehlt sich die Installation eines Polyphosphatdosierers oder eines ähnlichen Systems gemäß den herrschenden Vorschriften.

ZEICHENERKLÄRUNG DER HYDAULIKEINHEIT - „SECTION“ G

A	Feststellschraube des Warmwassertauschers
B	Warmwasservorrangfühler mit Filter
C	Entleerungshahn Heizkessel / Anlage (C-1 & C-2: Zugang zum Hahn C - Unterseite des Heizkessels)
D	Hahn zum Anfüllen des Heizkessels / Anlage
E	NTC-Temperaturfühler Warmwasser
F	Wasserdruckfühler Heizkreis

20.1.1 REINIGUNG DES KALTWASSERFILTERS

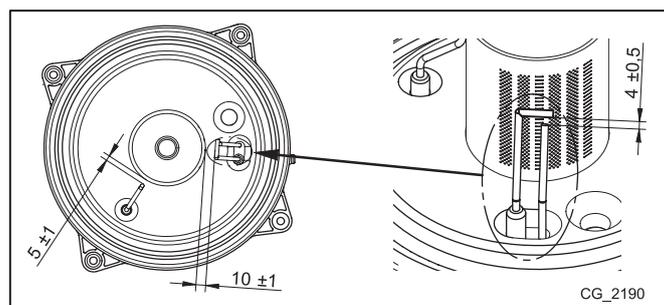
Der Heizkessel verfügt über einen Kaltwasserfilter, der sich im Wasseraggregat befindet (**B**). Für die Reinigung wie folgt vorgehen:

- das Wasser im Trinkwasserkreislauf ablassen;
- die auf der Fühlereinheit des Trinkwasservorrangs vorhandene Mutter aufdrehen
- den Fühler mit entsprechendem Filter aus dem Sitz entfernen.
- Eventuell vorhandene Verschmutzungen beseitigen.



Bei Ersatz und/oder Reinigung der „OR“ Ringe der Hydraulikeinheit keine Öle oder Fette, sondern ausschließlich Molykote 111 verwenden.

20.2 ANORDNUNG DER ELEKTRODEN



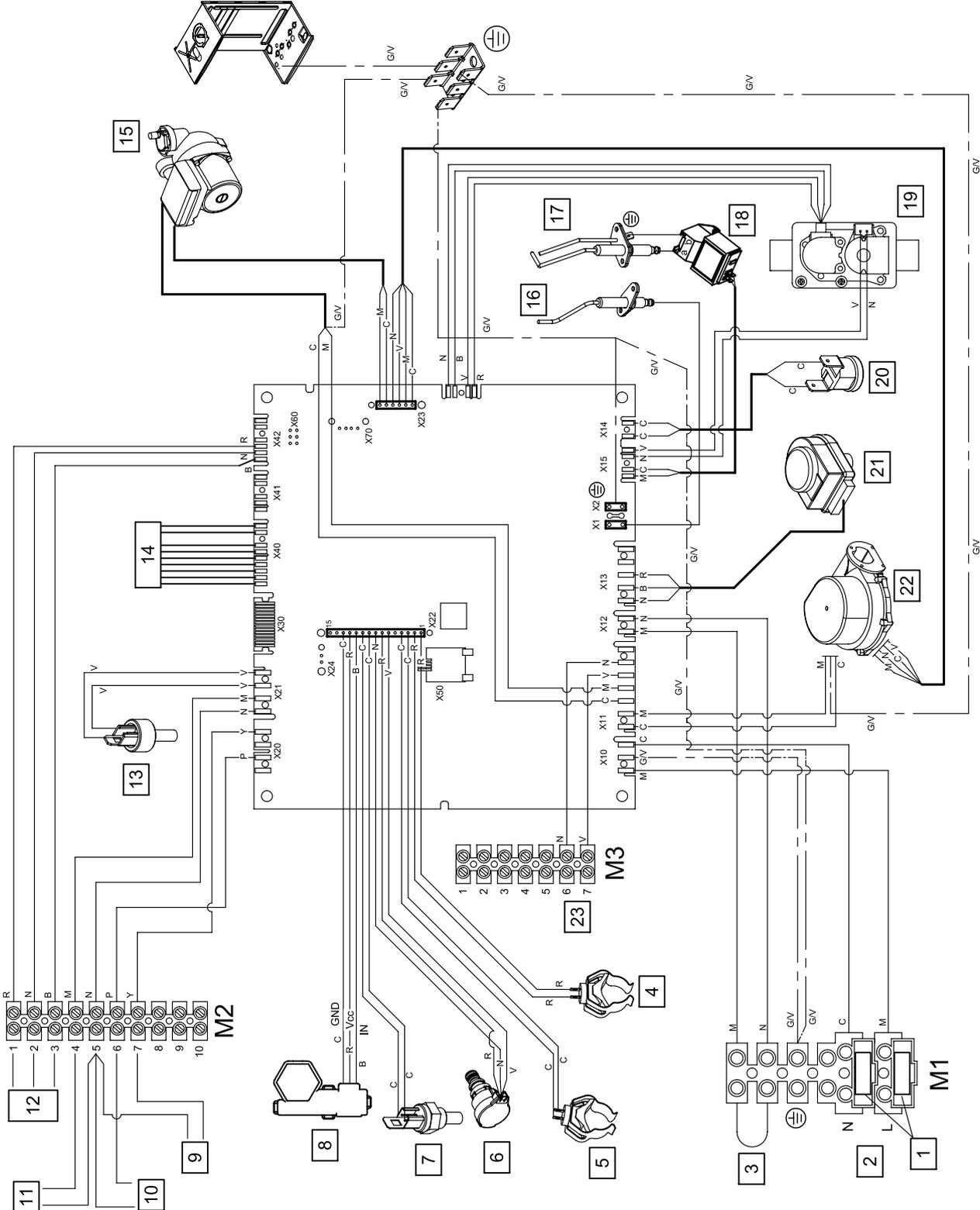
21. TECHNISCHE DATEN

Modell: LUNA PLATINUM GA		1.12	1.18	1.24	1.32	24	33
Kategorie		II _{2H3P}					
Gasart	-	G20 - G31					
Nennwärmebelastung Trinkwarmwasser	kW	-	-	-	-	24,7	34
Nennwärmebelastung Heizung	kW	12,4	17,4	24,7	33	20,6	28,9
Reduzierte Wärmebelastung	kW	2,1	2,1	2,5	3,3	2,5	3,4
Nennwärmeleistung Trinkwarmwasser	kW	-	-	-	-	24	33
Nennwärmeleistung 80/60 °C	kW	12	16,9	24	32	20	28
Nennwärmeleistung 50/30 °C	kW	13,1	18,4	26,1	34,8	21,7	30,5
Reduzierte Wärmeleistung 80/60 °C	kW	2	2	2,4	3,2	2,4	3,3
Reduzierte Wärmeleistung 50/30 °C	kW	2,2	2,2	2,7	3,5	2,7	3,6
Nenn-Nutzungsgrad 80/60 °C	%	97,7	97,6	97,6	97,6	97,7	97,6
Nenn-Nutzungsgrad 50/30 °C	%	105,7	105,8	105,5	105,5	105,4	105,4
Nutzungsgrad 30% Pn	%	108	108	107,6	107,6	107,6	107,7
Max. Wasserdruck im Heizkreis	bar	3					
Mindest-Wasserdruck im Heizkreis	bar	0,5					
Fassungsvermögen des Expansionsgefäßes	l	8	8	8	10	8	10
Mindestdruck des Expansionsgefäßes	bar	0,8					
Max. Wasserdruck im Trinkwarmwasserkreis	bar	-	-	-	-	8	8
Dynamischer Mindestdruck im Trinkwarmwasserkreis	bar	-	-	-	-	0,15	0,15
Mindestwasserdurchfluss im Trinkwarmwasserkreis	l/min	-	-	-	-	2	2
Erzeugung von Trinkwarmwasser mit $\Delta T = 25^\circ\text{C}$	l/min	-	-	-	-	13,8	18,9
Erzeugung von Trinkwarmwasser mit $\Delta T = 35^\circ\text{C}$	l/min	-	-	-	-	9,8	13,5
Spezifische Durchflussmenge „D“ (EN 625)	l/min	-	-	-	-	10,9	15,3
Temperaturbereich Heizkreis	°C	25+80					
Temperaturbereich Trinkwarmwasserkreis	°C	35+60					
Art der Ablassleitungen	-	C13 - C33 - C43 - C53 - C63 - C83 - B23					
Durchmesser konzentrischer Ablass	mm	60/100					
Durchmesser getrennte Ablassleitungen	mm	80/80					
Max. Rauchgas-Massenstrom	kg/s	0,006	0,008	0,011	0,015	0,011	0,016
Min. Rauchgas-Massenstrom	kg/s	0,001	0,001	0,001	0,002	0,001	0,002
Max. Abgastemperatur	°C	80					
Nox-Klasse 5 (EN 297 - EN 483)	mg/kWh	25,4	29,5	24,7	31,1	20,1	34
Versorgungsdruck Erdgas 2H	mbar	20					
Versorgungsdruck Flüssiggas 3P	mbar	50					
Elektrische Versorgungsspannung	V	230					
Frequenz der Stromversorgung	Hz	50					
Elektrische Nennleistung	W	50	65	75	85	75	100
Nettogewicht	kg	34,5	34,5	34,5	37,5	38,5	39,5
Abmessungen (Höhe/Breite/Tiefe)	mm	763/450/345					
Schutzart gegen Feuchtigkeit (EN 60529)	-	IPX5D					
Schalldruckpegel in 1 Meter Abstand	dB(A)	< 45					
CE-Zertifizierung	Nr.	0085CM0140					

VERBRAUCH WÄRMEBELASTUNG Q_{max} und Q_{min}

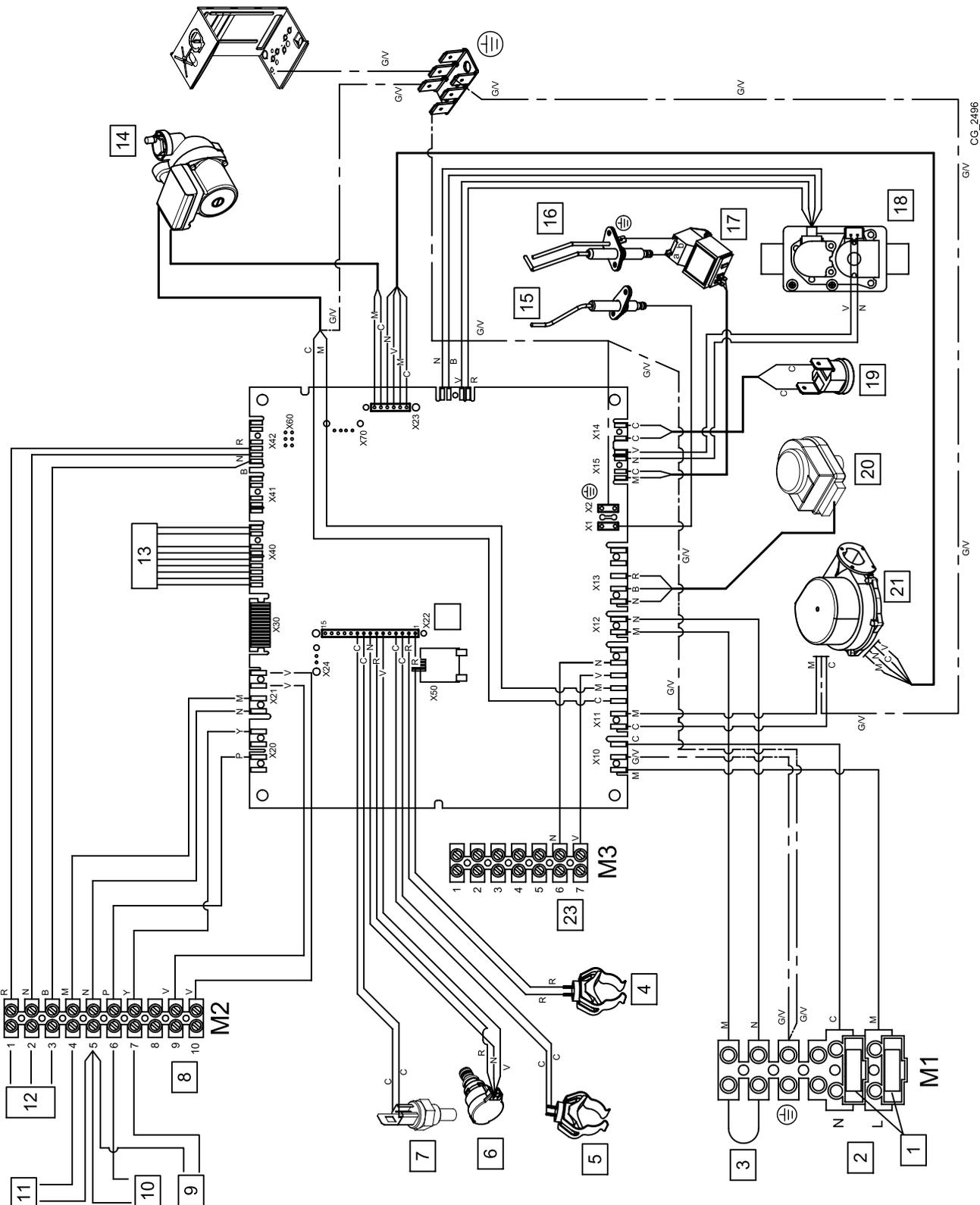
Q _{max} (G20) - 2H	m ³ /h	1,31	1,84	2,61	3,49	2,61	3,60
Q _{min} (G20) - 2H	m ³ /h	0,22	0,22	0,26	0,35	0,26	0,36
Q _{max} (G31) - 3P	Kg/h	0,96	1,35	1,92	2,56	1,92	2,64
Q _{min} (G31) - 3P	Kg/h	0,16	0,16	0,19	0,26	0,19	0,26

	it	en	de (AT)	cs	sk
1	Pompa con separatore d'aria	Pump with air separator	Pumpe mit Luftabscheidung	Čerpadlo s odvodušením	Čerpadlo s odvodušením
2	Rubinetto di scarico caldaia	Boiler drain tap	Entleerungshahn Heizkessel	Vypouštěcí ventil kotle	Vypouštěcí ventil kotle
3	Manometro	Pressure gauge	Druckmesser	Tlakoměr	Tlakomer
4	Valvola di sicurezza idraulica	Hydraulic Safety valve	Hydraulisches Sicherheitsventil	Pojistný ventil	Pojistný ventil
5	Rubinetto di caricamento impianto	Boiler filling tap	Hahn zum Anfüllen der Anlage	Napouštěcí ventil	Napouštěcí ventil
6	Sensore di flusso con filtro e limitatore di portata	Flow sensor with water filter and flow limiting device	Flusssensor mit Filter und Durchflussbegrenzer	Snímač průtoku s filtrem a redukcí průtoku	Snímač průtoku s filtrem a redukcí průtoku
7	Sensore di precedenza sanitaria	DHW priority sensor	Warmwasser-Vorrangfühler	Čidlo přednosti	Čidlo přednosti
8	Sonda NTC sanitaria	NTC DHW sensor	NTC-Fühler Sanitärwasser	Sonda NTC TUV	Sonda NTC TUV
9	Sensore di pressione idraulico	Hydraulic Pressure Sensor	Hydraulikdruckfühler	Hydraulický tlakový spínač	Hydraulický tlakový spínač
10	Valvola 3 vie motorizzata	3-way valve with motor	Motorisiertes Dreiwegeventil	Trojcestný ventil	Trojcestný ventil
11	Valvola di non ritorno	Non-return valve	Rückschlagventil	Zpětná klapka	Spátná klapka
12	Scambiatore sanitario	DHW heat exchanger	Warmwasseraustauscher	Sekundární výměník	Sekundární výměník
13	Valvola gas	Gas valve	Gasventil	Plynová armatura	Plynová armatura
14	Termostato di sicurezza	Safety thermostat	Sicherheitsthermostat	Bezpečnostní termostat	Bezpečnostní termostat
15	Sonda NTC riscaldamento	NTC heating sensor (flow/return)	NTC-Fühler Heizung	Sonda NTC vytápění	Sonda NTC vykurovania
16	Sonda fumi	Fumes sensor	Abgasfühler	Čidlo spalín	Čidlo spalín
17	Raccordo coassiale	Coaxial connector	Koaxiales Anschlussstück	Koaxiální spojka	Koaxiální spojka
18	Scambiatore acqua-fumi	Water-fumes exchanger	Wasser-Abgas-Austauscher	Primární výměník	Primární výměník
19	Elettrodo di accensione	Ignition electrode	Zündungselektrode	Zapalovací elektroda	Zapalovacia elektroda
20	Brucciato	Burner	Brenner	Hofák	Hofák
21	Elettrodo di rivelazione di fiamma	Flame detection electrode	Flammenüberwachungselektrode	Kontrolní elektroda plamene	Kontrolná elektroda plameňa
22	Collettore miscela aria-gas	Air/gas blend manifold	Sammelrohr Luft-/Gasgemisch	Směšovací komora plyn/vzduch	Zmiešavacia komora plyn/vzduch
23	Ventilatore	Fan	Ventilator	Ventilátor	Ventilátor
24	Venturi	Venturi	Venturi	Venturi	Venturi
25	Vaso di espansione	Expansion vessel	Expansionsgefäß	Expanzní nádoba	Expanzná nádoba
26	By-pass automatico	Automatic by-pass	Automatischer By-pass	Automatický by-pass	Automatický by-pass
27	Rubinetto di caricamento con valvola di non ritorno	Boiler filling tap with non-return valve	Hahn zum Anfüllen mit Rückschlagventil	Napouštěcí ventil se zpětnou klapkou	Napouštěcí ventil so spätnou klapkou
A	Sifone con scarico condensa	Siphon with condensate drain	Siphon mit Kondenswasserablass	Sifon s odvodem kondenzátu	Sifon s odvodom kondenzátu
B	Rubinetto mandata acqua di riscaldamento	Heating flow tap	Hahn des Heizwasservorlaufs	Ventil vstupu do topení	Ventil vstupu do kúrenia
C	Uscita acqua calda sanitaria/Bollitore	DHW outlet/Storage boiler	Wasserabfluss warmes Sanitärwasser/Boiler	Výstup TUV	Výstup TUV
D	Rubinetto ingresso GAS	Gas inlet tap	GAS-Zuflusshahn	Vstup plynu	Vstup plynu
E	Rubinetto ingresso acqua fredda sanitaria	Cool DHW inlet tap	Zuflusshahn für kaltes Sanitärwasser	Vstup užitkové vody	Vstup užitkovej vody
F	Rubinetto ritorno acqua riscaldamento	Heating return tap	Rücklaufhahn Heizwasser	Zpátečka topení	Spätočka kúrenia



CG_2495

	it	en	de (AT)	cs	sk
1	Fusibili	Fuses	Schmelzsicherungen	Pojistky	Pojistky
2	Alimentazione elettrica 230 V	230 V Power Supply	Stromversorgung 230 V	Elektrické napájení 230 V	Elektrické napájenie 230 V
3	Termostato Ambiente (TA)	Room Thermostat (RT)	Raumthermostat (RT)	Prostorový termostat (PT)	Izbový termostat (IT)
4	Sonda mandata riscaldamento	Heating flow sensor	Vorlauffühler Heizung	Přívodní sonda topení	Prívodná sonda vykurovania
5	Sonda ritorno riscaldamento	Heating return sensor	Rücklauffühler Heizung	Zpětná sonda topení	Spätná sonda vykurovania
6	Sensore di pressione	Water pressure sensor	Drucksensor	Tlakový snímač	Snímač tlaku
7	Sonda fumi	Fumes sensor	Abgasfühler	Sonda spalin	Sonda spalin
8	Sensore di precedenza sanitario	DHW priority sensor	Warmwasser-Vorrangsensor	Přednostní snímač TV	Přednostný snímač TUV
9	Sonda ausiliaria 1	Auxiliary Sensor 1	Hilfsfühler 1	Pomocní sonda 1	Pomocná sonda 1
10	Sonda ausiliaria 2	Auxiliary Sensor 2	Hilfsfühler 2	Pomocní sonda 2	Pomocná sonda 2
11	Sonda esterna	Outdoor sensor	Außentemperaturfühler	Vnější sonda	Vonkajšia sonda
12	Pannello di Controllo (a parete)	Control Panel (wall mounted)	Schalttafel (wandseitig)	Ovládací panel (závěsný)	Ovládací panel (na stěne)
13	Sonda NTC sanitaria	NTC DHW sensor	NTC-Fühler Warmwasser	Sonda NTC TV	Sonda NTC TUV
14	Interfaccia PCB	Bridge PCB	PCB-Schnittstelle	Rozhraní PCB	Rozhranie PCB
15	Pompa	Pump	Pumpe	Čerpadlo	Čerpadlo
16	Elettrodo di rivelazione fiamma	Flame sensor electrode	Flammenüberwachungselektrode	Kontrolní elektroda plamene	Kontrolná elektroda plameňa
17	Elettrodo di accensione	Ignition electrode	Zündungselektrode	Zapalovací elektroda	Zapalovacia elektroda
18	Accenditore	Igniter	Zünder	Zapalovač	Zapalovač
19	Valvola gas	Gas valve	Gasventil	Plynový ventil	Plynový ventil
20	Termostato di sicurezza 105 °C	Safety Thermostat 105°C	Sicherheitsthermostat 105 °C	Bezpečnostní termostat 105 °C	Bezpečnostný termostat 105°C
21	Valvola 3-vie motorizzata	Diverter valve motor	Motorisiertes Dreiwegeventil	Trojcestný motorizovaný ventil	Trojcestný motorizovaný ventil
22	Ventilatore	Fan	Ventilator	Ventilátor	Ventilátor
23	Relè multifunzione	Multifunction relay	Multifunktionsrelais	Multifunkční relé	Multifunkčné relé
C	Celeste	Blue	Hellblau	Světломodrá	Svetlomodrá
M	Marrone	Brown	Braun	Hnědá	Hnědá
N	Nero	Black	Schwarz	Černá	Čierna
R	Rosso	Red	Rot	Červená	Červená
G/V	Giallo/Verde	Yellow/Green	Grün/Gelb	Žlutozelená	Žlto-zelená
V	Verde	Green	Grün	Zelená	Zelená
B	Bianco	White	Weiß	Bílá	Bíla
G	Grigio	Grey	Grau	Šedá	Sivá
Y	Giallo	Yellow	Gelb	Žlutá	Žltá
P	Viola	Violet	Violett	Fialová	Fialová



CG_2496

GV

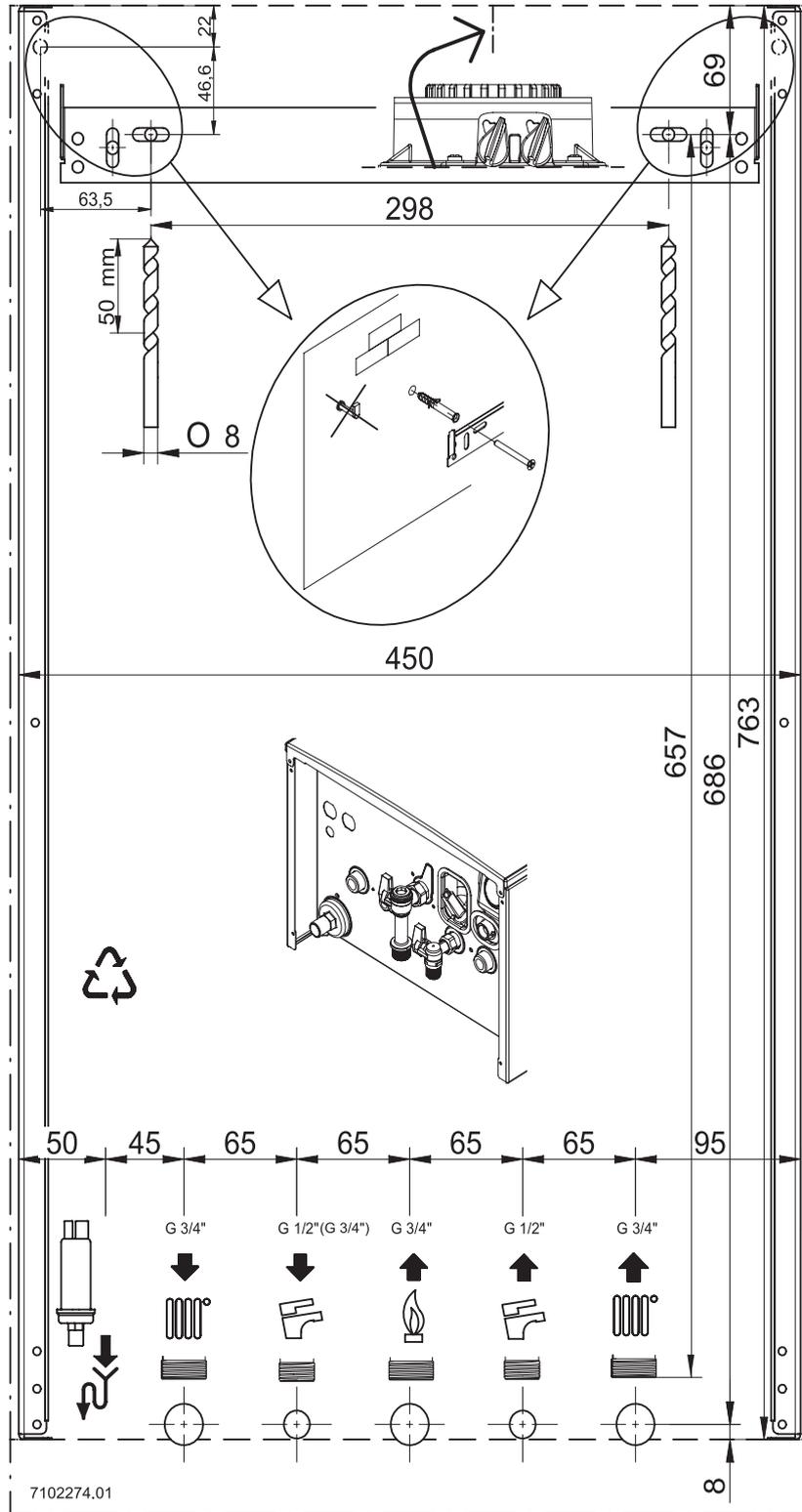
GV

GV

GV

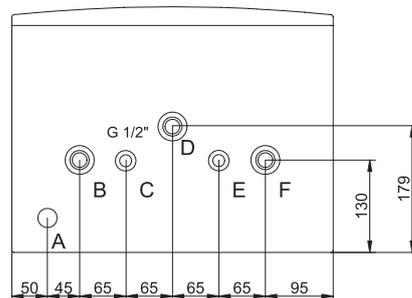
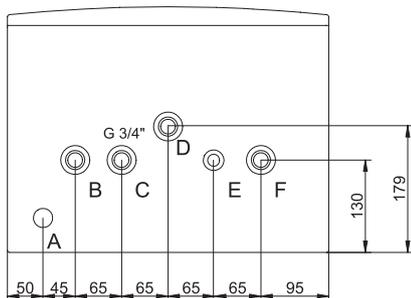
GV

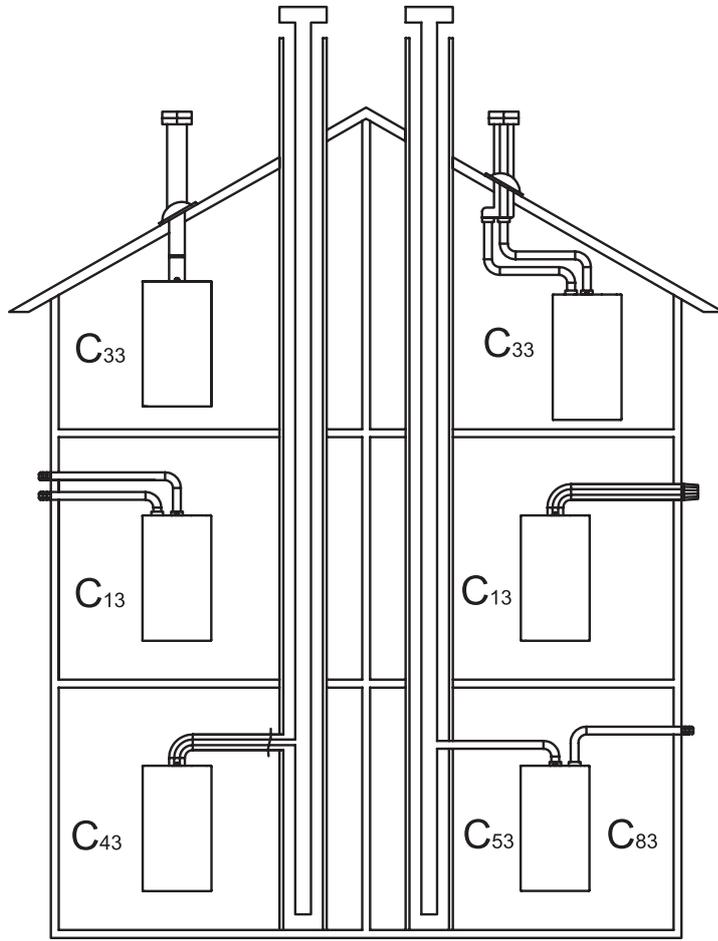
	it	en	de (AT)	cs	sk
1	Fusibili	Fuses	Schmelzsicherungen	Pojistky	Pojistky
2	Alimentazione elettrica 230 V	230 V Power Supply	Stromversorgung 230 V	Elektrické napájení 230 V	Elektrické napájenie 230 V
3	Termostato Ambiente (TA)	Room Thermostat (RT)	Raumthermostat (RT)	Prostorový termostat (PT)	Izbový termostat (IT)
4	Sonda mandata riscaldamento	Heating flow sensor	Vorlauffühler Heizung	Přívodní sonda topení	Prívodná sonda vykurovania
5	Sonda ritorno riscaldamento	Heating return sensor	Rücklauffühler Heizung	Zpětná sonda topení	Spätná sonda vykurovania
6	Sensore di pressione	Water pressure sensor	Drucksensor	Tlakový snímač	Snímač tlaku
7	Sonda fumi	Fumes sensor	Abgasfühler	Sonda spalin	Sonda spalin
8	Sonda bollitore sanitario	DHW tank sensor	Fühler Warmwasserspeicher	Sonda bojleru TV	Sonda bojlera TUV
9	Sonda ausiliaria 1	Auxiliary Sensor 1	Hilfsfühler 1	Pomocní sonda 1	Pomocná sonda 1
10	Sonda ausiliaria 2	Auxiliary Sensor 2	Hilfsfühler 2	Pomocní sonda 2	Pomocná sonda 2
11	Sonda esterna	Outdoor sensor	Außentemperaturfühler	Vnější sonda	Vonkajšia sonda
12	Pannello di Controllo (a parete)	Control Panel (wall mounted)	Schalttafel (wandseitig)	Ovládací panel (závěsný)	Ovládací panel (na stene)
13	Interfaccia PCB	Bridge PCB	PCB-Schnittstelle	Rozhraní PCB	Rozhranie PCB
14	Pompa	Pump	Pumpe	Čerpadlo	Čerpadlo
15	Elettrodo di rivelazione fiamma	Flame sensor electrode	Flammenüberwachungselektrode	Kontrolní elektroda plamene	Kontrolná elektroda plameňa
16	Elettrodo di accensione	Ignition electrode	Zündungselektrode	Zapalovací elektroda	Zapalovacia elektroda
17	Accenditore	Igniter	Zünder	Zapalovač	Zapalovač
18	Valvola gas	Gas valve	Gasventil	Plynový ventil	Plynový ventil
19	Termostato di sicurezza 105 °C	Safety Thermostat 105°C	Sicherheitsthermostat 105 °C	Bezpečnostní termostat 105 °C	Bezpečnostný termostat 105°C
20	Valvola 3-vie motorizzata	Diverter valve motor	Motorisiertes Dreiwegeventil	Trojcestný motorizovaný ventil	Trojcestný motorizovaný ventil
21	Ventilatore	Fan	Ventilator	Ventilátor	Ventilátor
22	Relè multifunzione	Multifunction relay	Multifunktionsrelais	Multifunkční relé	Multifunkčné relé
C	Celeste	Blue	Hellblau	Světlomodrá	Svetlomodrá
M	Marrone	Brown	Braun	Hnědá	Hnědá
N	Nero	Black	Schwarz	Černá	Čierna
R	Rosso	Red	Rot	Červená	Červená
G/V	Giallo/Verde	Yellow/Green	Grüngelb	Žlutozelená	Žlto-zelená
V	Verde	Green	Grün	Zelená	Zelená
B	Bianco	White	Weiß	Bílá	Blela
G	Grigio	Grey	Grau	Šedá	Sivá
Y	Giallo	Yellow	Gelb	Žlutá	Žltá
P	Viola	Violet	Violett	Fialová	Fialová



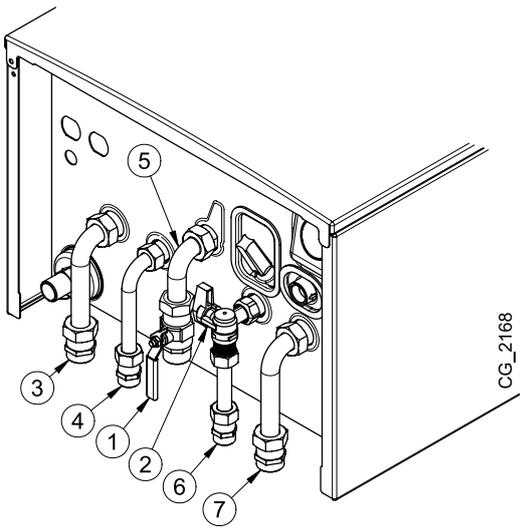
LUNA PLATINUM 1.12 - 1.18 - 1.24 - 1.32

LUNA PLATINUM 24 - 33

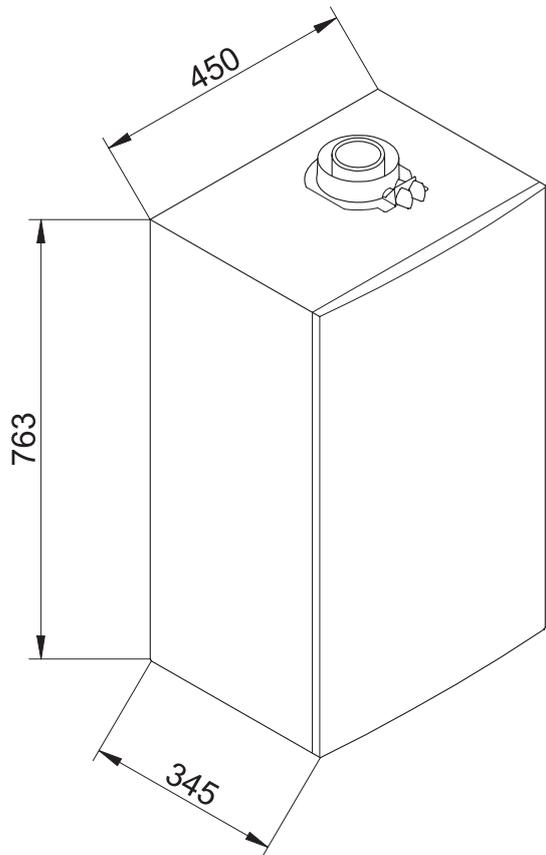




CG_1638

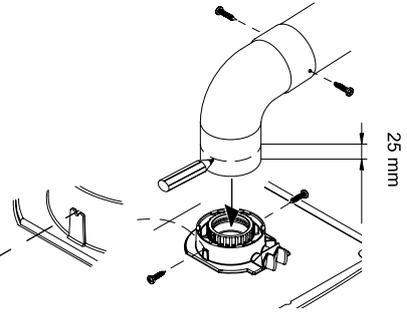
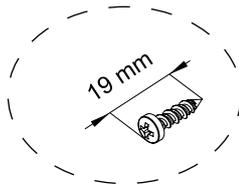
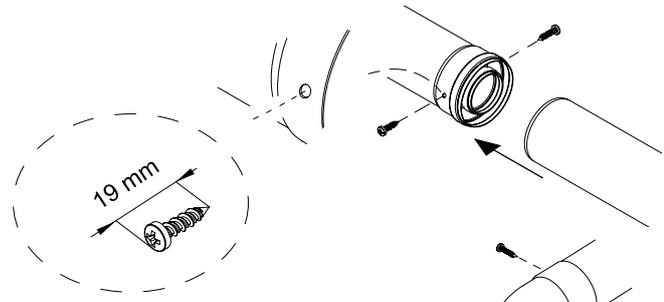
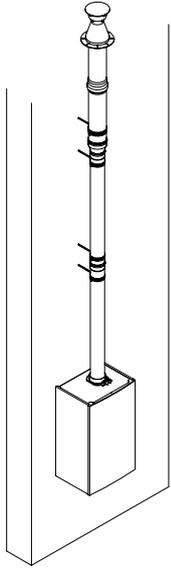
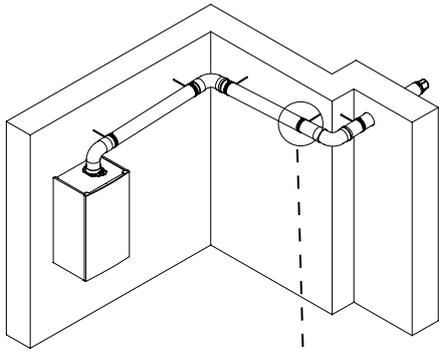


CG_2168

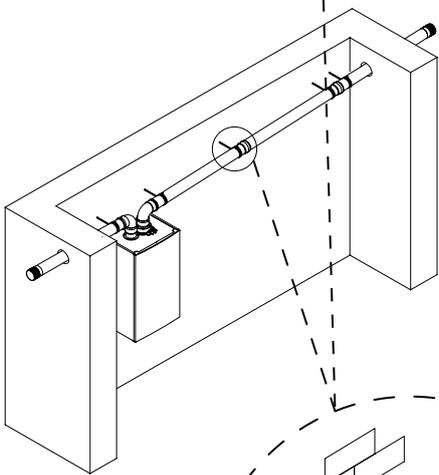
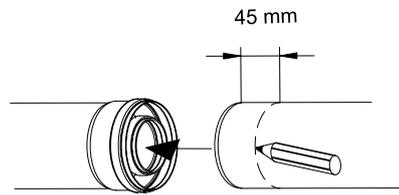


SECTION C

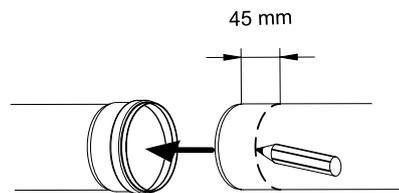
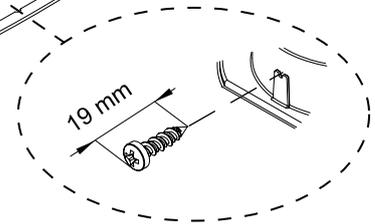
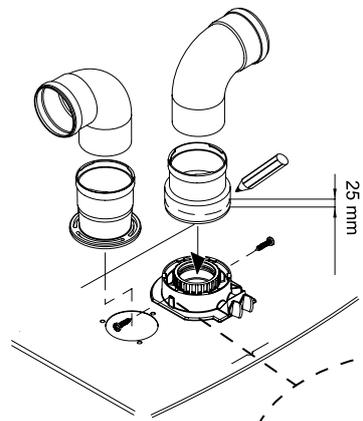
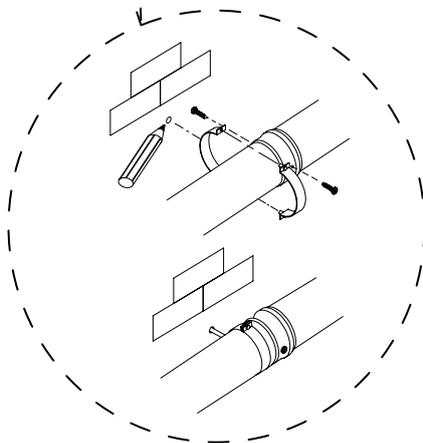
SECTION D

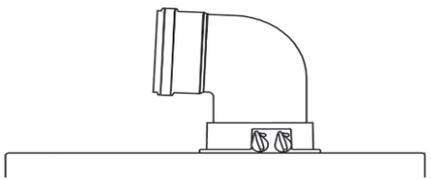


CG_2274

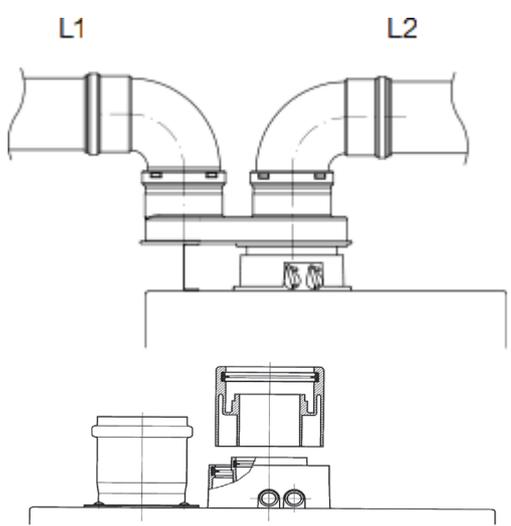
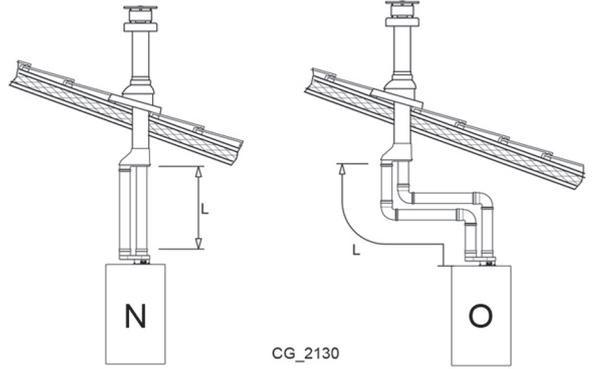
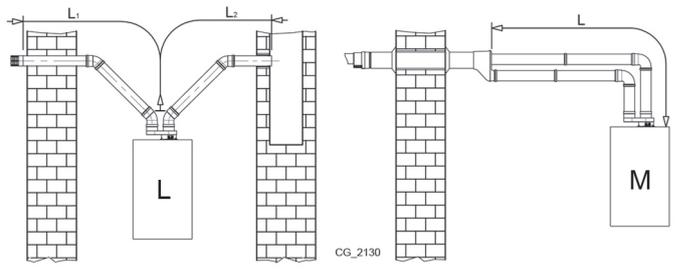
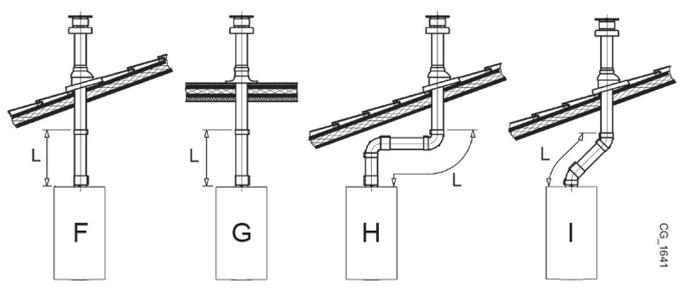
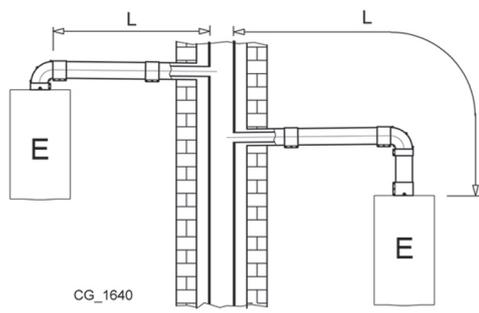
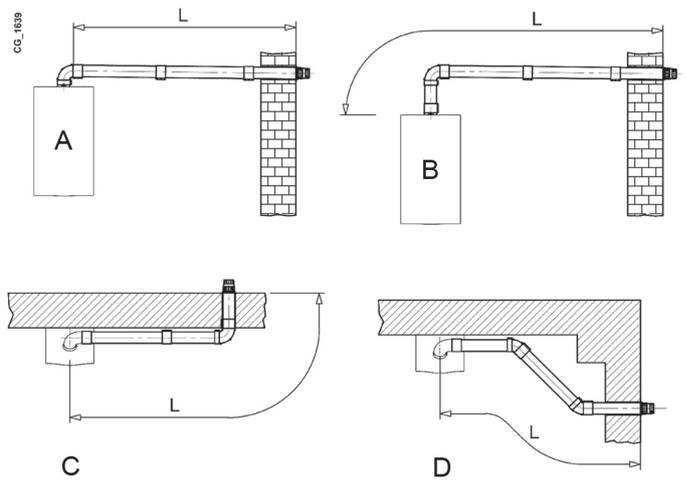


CG_2275

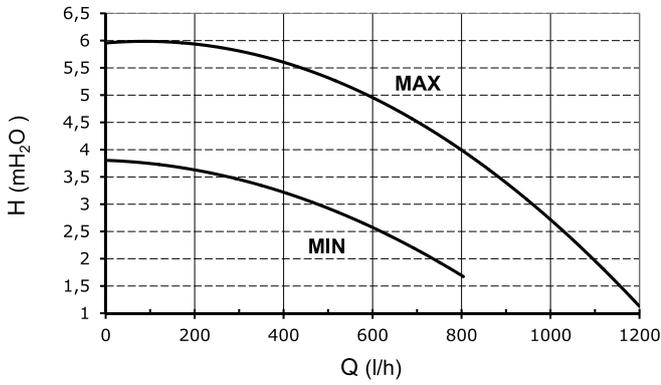
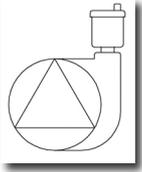




A B	Lmax = 10 m - Ø 60/100 mm
	Lmax = 25 m - Ø 80/125 mm
C D	Lmax = 9 m - Ø 60/100 mm
	Lmax = 24 m - Ø 80/125 mm
E	Lmax = 10 m - Ø 60/100 mm
	Lmax = 25 m - Ø 80/125 mm
F G	Lmax = 10 m - Ø 60/100 mm
	Lmax = 25 m - Ø 80/125 mm
H	Lmax = 8 m - Ø 60/100 mm
	Lmax = 23 m - Ø 80/125 mm
I	Lmax = 9 m - Ø 60/100 mm
	Lmax = 24 m - Ø 80/125 mm



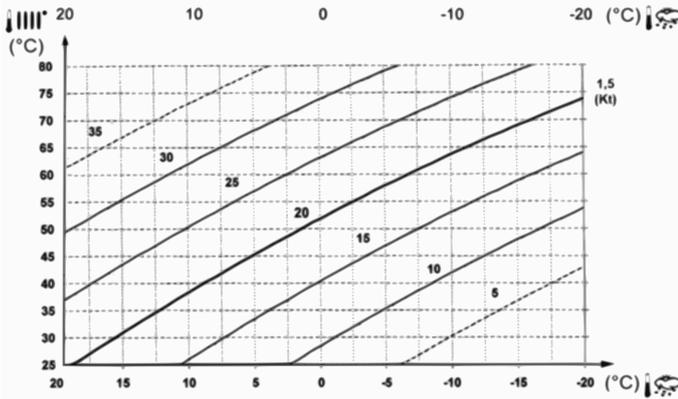
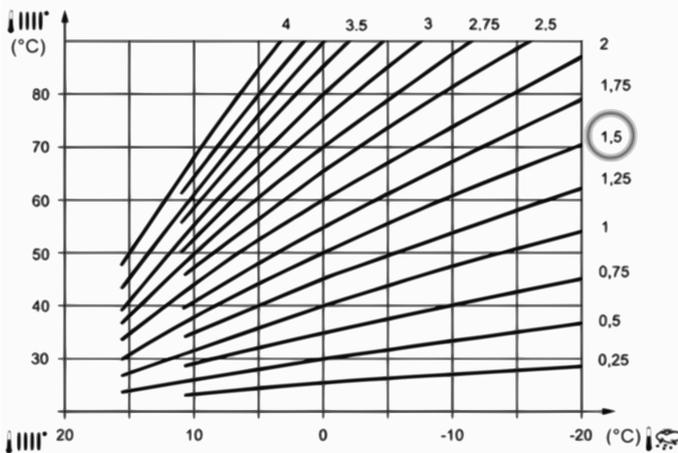
L	(L1+L2) max = 80 m - Ø 80 mm L1 max = 15 m
M	L max = 15 m
N	L max = 15 m
O	L max = 14 m

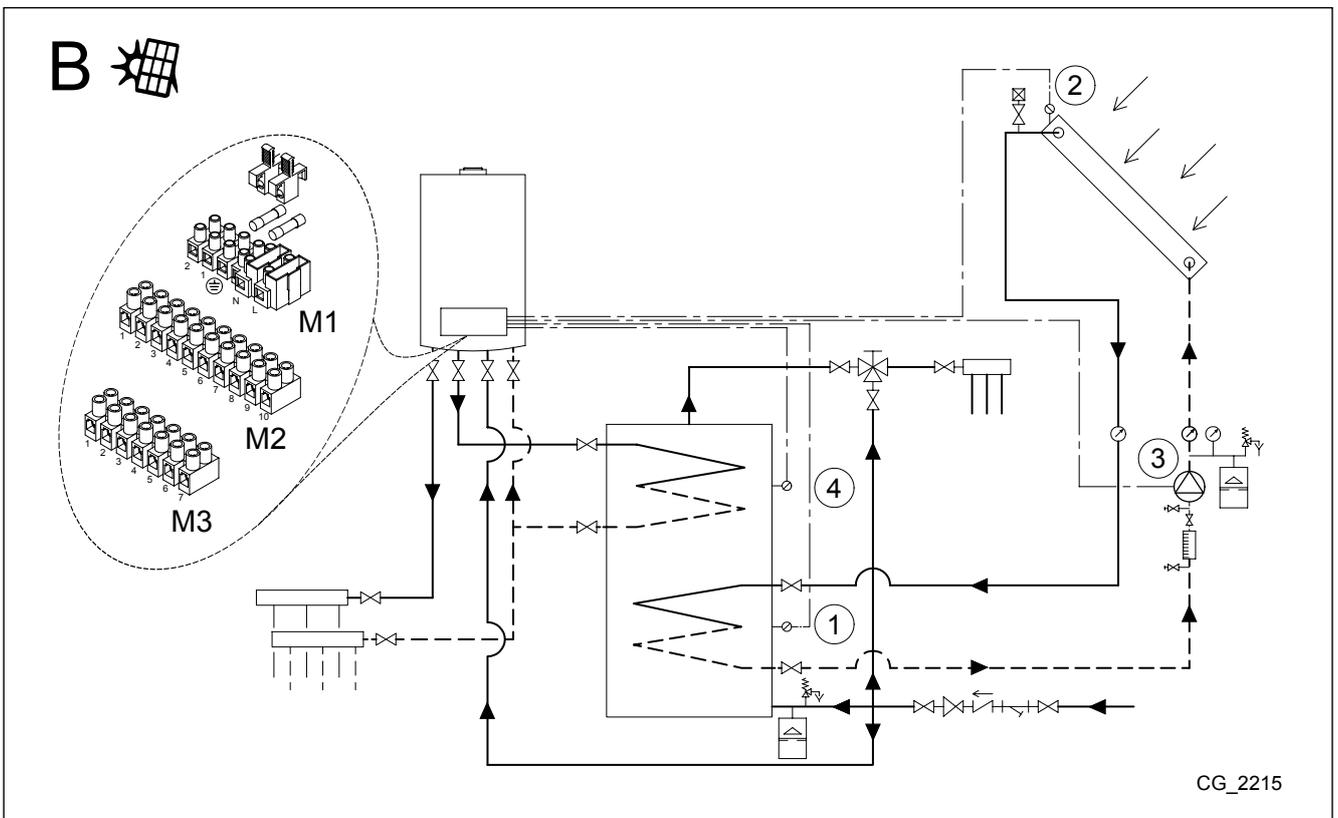
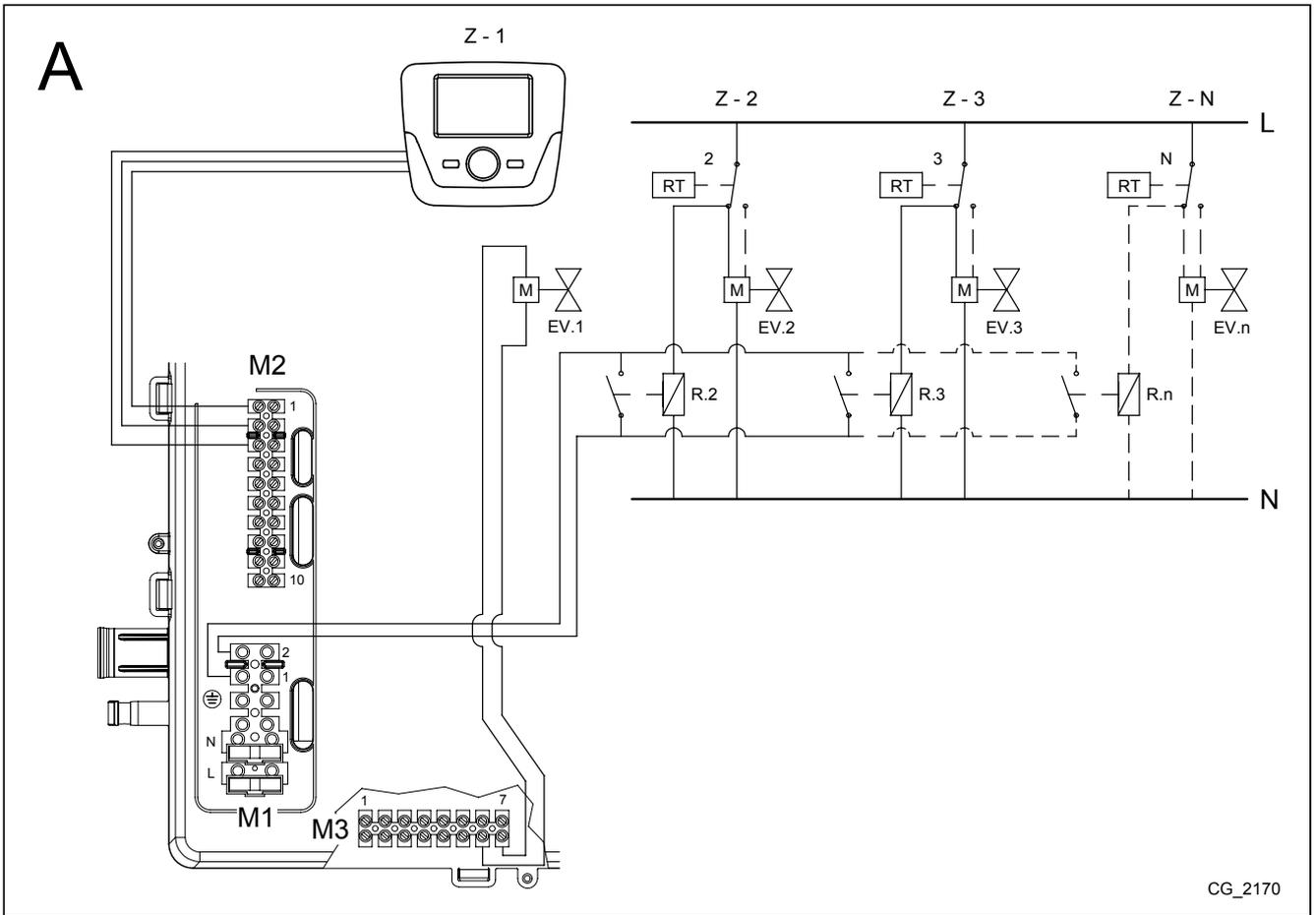


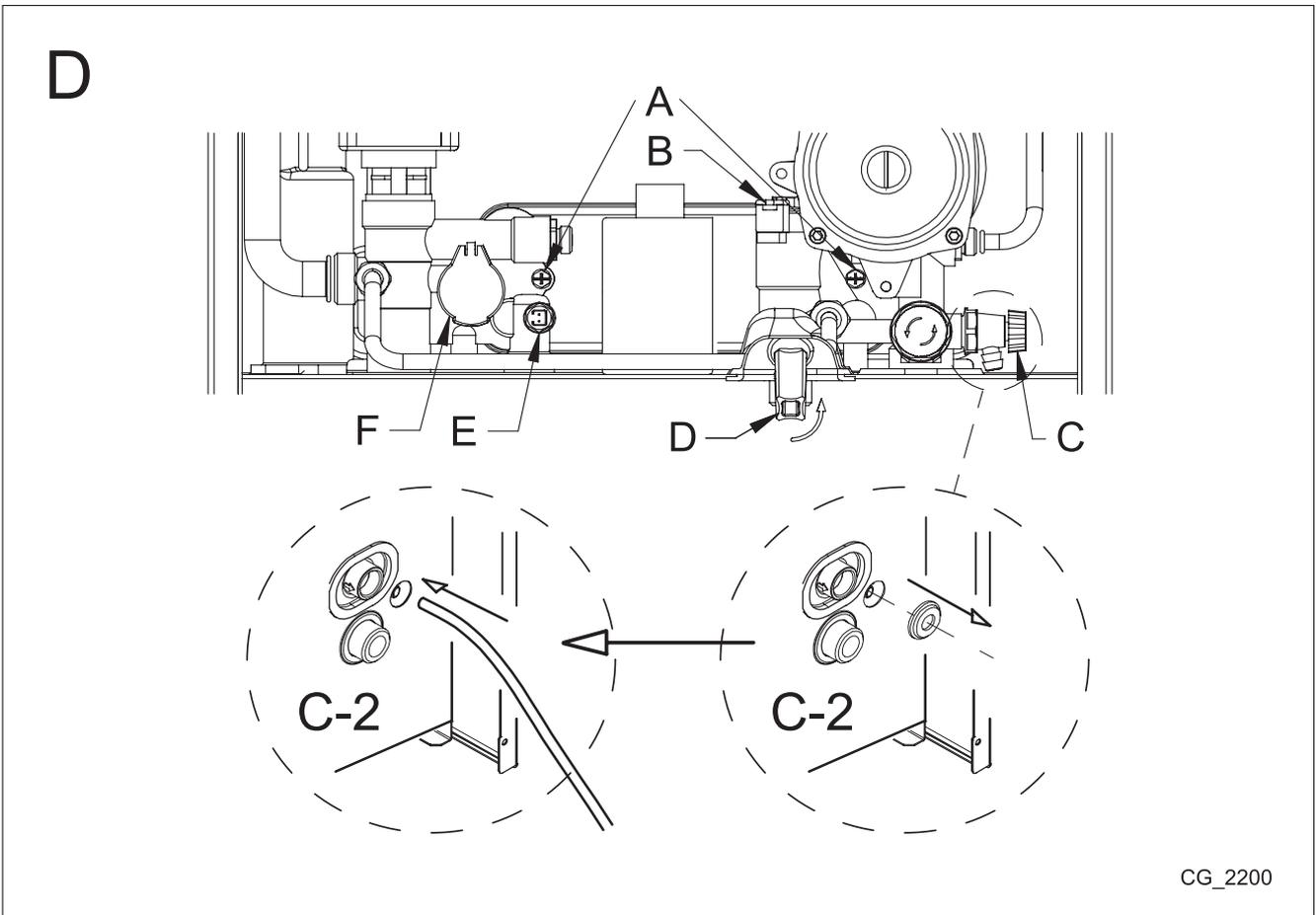
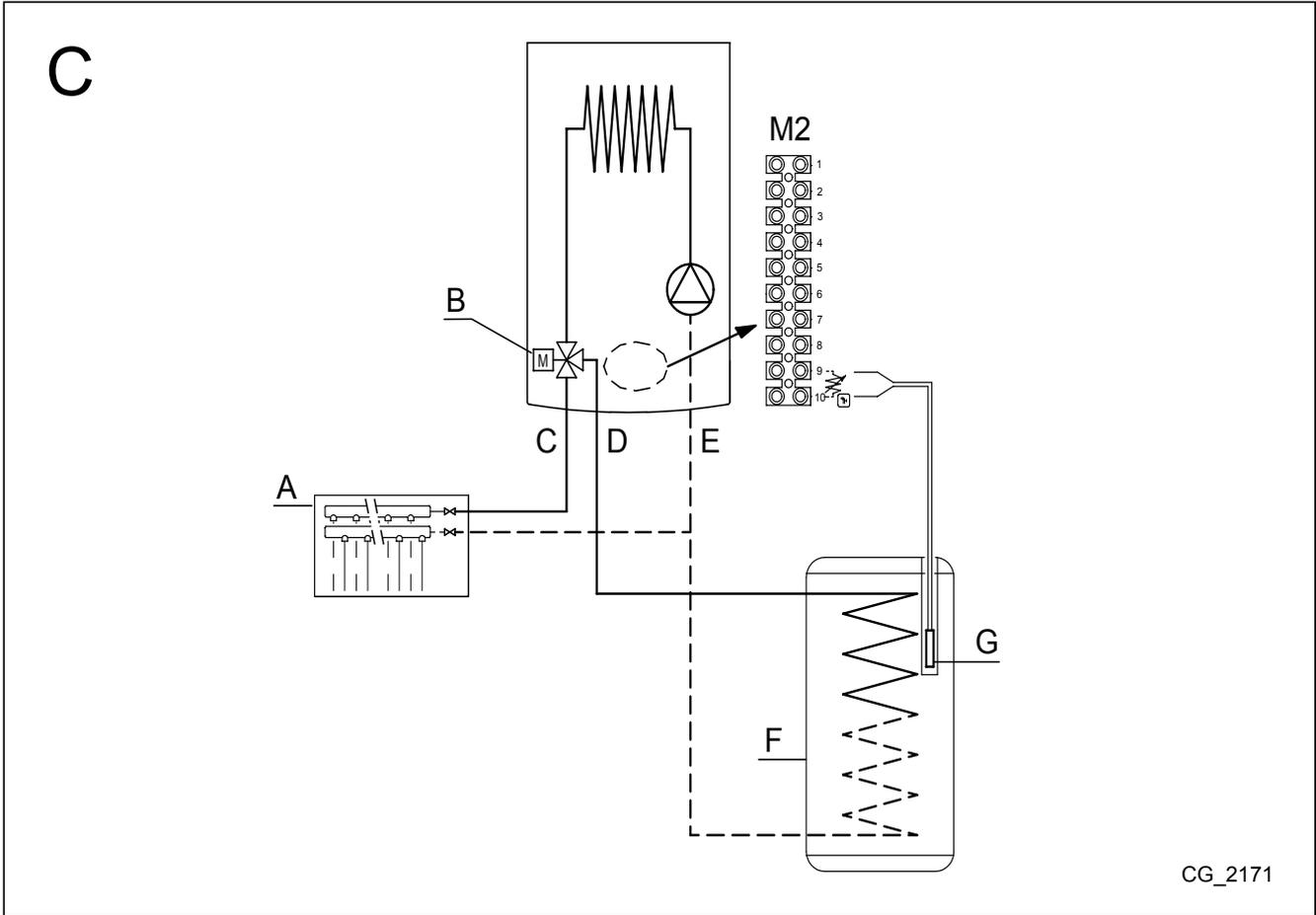
SIEMENS
QAC34



SECTION E







BAXI

36061 Bassano del Grappa (VI) - ITALIA

Via Trozzetti, 20

Servizio clienti: tel. 0424-517800 – Telefax 0424-38089

www.baxi.it